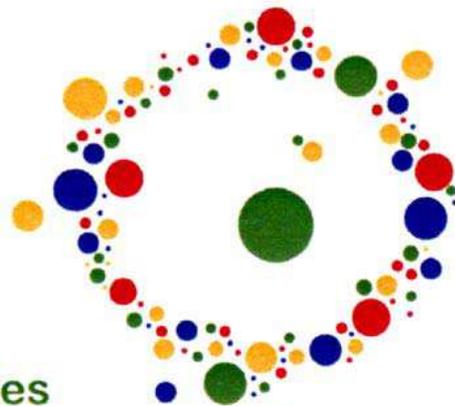


Konzeption
des Katholischen Familienzentrums
Derendorf-Pempelfort



Katholisches
Familienzentrum
im Erzbistum Köln
Derendorf-Pempelfort

Einleitung	4
1. Das Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort	5
1.1. Die Einrichtungen des Kath. Familienzentrums	5
1.1.1. Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit	5
1.1.2. Kath. Kindertagesstätte St. Michael	6
1.1.3. Kath. Kindertagesstätte St. Adolfus	8
1.1.4. Familienzentrum Metzger Straße (SKFM Düsseldorf e.V.)	10
1.1.5. Kath. Kindertagesstätte St. Rochus (SKFM Düsseldorf e.V.)	11
1.2. Die Ziele des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort	12
1.3. Die Leitung und die Ebenen der Zusammenarbeit im Kath. Familienzentrum	14
1.4. Evaluation und Weiterentwicklung der Konzeption	15
1.5. Das gemeinsame Logo	16
2. Die Stadtteile Derendorf und Pempelfort	17
2.1. Stadtplanausschnitt	17
2.2. Territoriale Struktur und Bevölkerungsstruktur	18
2.3. Milieus der Sinus-Studie in Derendorf und Pempelfort	19
3. Die Träger der Einrichtungen	20
3.1. Der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V. (SKFM e.V.) in Düsseldorf	20
3.2. Die Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit und ihr familienpastoraler Schwerpunkt	20
4. Die Kooperationspartner	23
4.1. ASG Bildungsforum	23
4.2. SKFM Düsseldorf e.V.	23

5.	Öffentlichkeitsarbeit des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort	24
6.	Das katholische Profil des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort und seiner Einrichtungen	25
6.1.	Den Glauben gemeinsam einüben	25
6.2.	Den Dienst am Nächsten und der Gesellschaft praktizieren	26
6.3.	Die Stärkung der Familienpastoral	27
6.4.	Religiöse Bildung im Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort	28
6.5.	Zusammenarbeit mit den pastoralen Diensten und Gremien der Gemeinde	29
6.6.	Einbindung des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort und seiner Einrichtungen ins gemeindliche Leben	30

Anhänge:

- Leitbild des SKFM Düsseldorf e.V.
- „Hier bewegt sich was“ – Flyer
- Organigramm SKFM Düsseldorf e.V.
- Pastorkonzept – Auszüge zur Familienpastoral
- Leporello – halbjährliche Terminübersicht des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort

Einleitung

Das Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort existiert im 6. Jahr. Die vorliegende Konzeption ist die erste Überarbeitung der Konzeption vom Sommer 2008, die die Evaluierung seiner Ziele im Lenkungskreis (12.10.2011) aufnimmt.

Seit Bestehen des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort bis heute gab es vielfältige Veränderungen und Entwicklungen in und um desselben:

Zertifizierung zum und Rezertifizierung der Familienzentren Hl. Dreifaltigkeit wie Metzger Straße SKFM Düsseldorf e.V., Veränderung von Gruppenstrukturen und Erhöhung der Anzahl von U 3 Plätzen in vier von fünf Einrichtungen, Personalwechsel und der Umgang mit (mittel- bis langfristig) Personalmangel in den Einrichtungen, Abriss und Neubau des Familienzentrums Metzger Straße SKFM Düsseldorf e.V. verbunden mit einer Interimslösung in einem anderen Gebäude als Provisorium, Umbau der Kita St. Rochus SKFM Düsseldorf e.V. Ein weiterer Umbau steht im Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit bevor.

Zudem haben sich die Stadtteile Derendorf und Pempelfort seit Gründung des Kath. Familienzentrums durch die Schaffung großer Neubaugebiete deutlich verändert.

Und nicht zuletzt haben sich die zwei Seelsorgebereiche hin zu einer Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit zusammen geschlossen, das Pastoralteam hat sich fast komplett erneuert. Intensiv wurde das Pastoralkonzept der Kath. Kirche Derendorf Pempelfort entwickelt.

In und mit den Veränderungen und Entwicklungen ist es allen Beteiligten und Verantwortlichen des Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort gemeinsam gelungen, Familien mitten im Leben zu begleiten, sie in ihren Kompetenzen zu stärken und ihnen Sinn und Hoffnung aus dem Glauben aufzuzeigen¹

¹ Vgl. Mitten im Leben – Familie sein, Hauptabteilung Seelsorgebereiche Erzbistum Köln

1. Das Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort

1.1. Die Einrichtungen des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort

Zum Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort gehören die Kindertagesstätte St. Rochus und das Familienzentrum Metzger Straße, beide in Trägerschaft des SKFM Düsseldorf e.V., das Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit, die Kath. Kindertagesstätten St. Michael und St. Adolfus in Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit. Die Zusammenarbeit geschieht als Netzwerk bzw. als Verbund.

1.1.1. Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit Bülowstraße 5 40476 Düsseldorf

Das Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit liegt in einem ca.5.000 m² großem, parkähnlichem Gelände und weist ein großzügiges Raumprogramm für die Kinder auf. In der Zeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr werden 117 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt betreut.

Die Kindertagesstätte ist ein Haus für Kinder, in dem sie mit ihren Voraussetzungen, Fähigkeiten und Bedürfnissen im Mittelpunkt stehen.

Hier erfährt das jeweilige Kind Aufmerksamkeit, Verständnis und Förderung.

Im erzieherischen Handeln auf der Basis des christlichen Glaubens ermöglichen wir den Raum, den die Kinder brauchen, um sich die Welt erschließen zu können.

Das gemeinsame Gespräch ist dabei genauso wichtig wie das tägliche Gebet und das Erzählen biblischer Geschichten. Uns ist es wichtig, an der Lebenswirklichkeit des Kindes anzuknüpfen und es so anzunehmen wie es ist, ihm Geborgenheit und Sicherheit zu geben und sein Selbstwertgefühl zu stärken.

Situationsorientiert unterstützen wir das jeweilige Kind, Schritt für Schritt in seiner wachsenden Selbstständigkeit und zeigen ihm Wege zur größtmöglichen Eigenaktivität, Selbstgestaltung und Mitverantwortung (Partizipation) auf.

Über einfühlsame Zuwendung und reflektierende Beobachtung bieten wir Impulse, Angebote und unterstützende Begleitung an. Das Familienzentrum verfügt über ein einrichtungsspezifisches Bildungskonzept, welches auf den Grundlagen des Bildungskonzepts katholischer Tageseinrichtungen für Kinder im Erzbistum Köln und auf den Bildungsvereinbarungen NRW basiert. Situations- und zielorientiert werden die Kinder angeregt, Erfahrungen zu sammeln, eigenständig zu werden und sich selbst als (Mit-)Gestalter der Welt zu erleben. In der Einrichtung werden Interessen- und altersspezifische Angebote in den Bildungsbereichen:

Religion, Bewegung, Spielen – Gestalten – Medien, Sprache und Sprachförderung, Natur und Kulturelle Umwelt, Mathematik, Musik und Rhythmik geboten

Mit einem reichhaltigen Angebot von Spiel- und Lernmaterialien sowie Literatur und Exkursionen gehen die Erzieher auf Wünsche und Interessen der Kinder ein. Sie bieten entsprechende Materialien an, schaffen Impulse und Anregungen und wecken die Neugierde und Aktionslust der Kinder.

Die Erzieherinnen dokumentieren die Entwicklung jedes Kindes.

Das Familienzentrum arbeitet Familien ergänzend und begleitet die Kinder und Eltern unterstützend bis zur Einschulung des Kindes, indem es im Haus

- Informationsnachmittage zur Einrichtung und Themen nach Elternwunsch

- Informationen zu Beratungs- und Therapiemöglichkeiten, Angeboten der Gesundheits- und Bewegungserziehung, Hilfen bei Entwicklungsverzögerungen, Fragen der Migration und Integration, Mutter-Kind-Kuren
 - Elternsprechtage, Elterngespräche nach Wunsch
 - Familienberatung (wöchentliche offene Sprechstunde) des SKFM Düsseldorf e.V.
 - Beratung bei Betreuungsbedarf über die Öffnungszeiten hinaus
 - Erstberatung rund um das Thema Kindertagespflege und Qualifizierung zu Tagespflegeeltern, - mit Vermittlung zum Kindertagespflegedienst des SKFM Düsseldorf e.V.
 - Elternabende
 - Hospitationen etc.
- anbietet.

„Hand in Hand“ werden mit den Eltern Projekte geplant, Feste und Feiern gestaltet, Ausflüge vorbereitet und regelmäßige Aktionen wie z.B. das Elterncafé angeboten.

Die Kooperation der Einrichtung mit Beratungsstellen und stadtteilbezogenen Gruppierungen und Institutionen, bietet Familien adäquate Beratung, Hilfsangebote, Bildung und Informationen. Kooperationspartner sind: SKFM Düsseldorf e.V., ASG Bildungsforum e.V.: Familienbildung, Kath. Grundschule Essener Straße, Bezirkspolizeidienst Düsseldorf Nord, Praxis für Sprachtherapie Shell, Kath. Öffentliche Bücherei, Müttergenesungswerk des Erzbistums Köln, AWO Kreisverband Düsseldorf e.V., Stadtteilarbeitskreis „Wir in Derendorf“, Verband alleinerziehender Mütter und Väter Ortsverband Düsseldorf e.V.

Die „Option für Junge Familien“ setzt das seit über 25 Jahren gemeinsame Leben (z.B. Teilnahme am Modellprojekt „Gemeindeorientiertes Arbeiten in Tageseinrichtungen für Kinder“) der Einrichtung mit den verschiedensten Gremien und Gruppierungen der Gemeinde fort. Das Familienzentrum ist ein fester Bestandteil des Gemeindelebens.

1.1.2. Kath. Kindertagesstätte Sankt Michael Diedenhofener Straße 7a 40476 Düsseldorf

Eingebettet zwischen Herz Jesu Kirche, dem Altenheim "Edmund-Hilvert-Haus" und dem HERZ lich ist die Kindertagesstätte Sankt Michael Teil des Gemeindelebens. Durch die räumliche Nähe findet generationsübergreifende Begegnung und lebendiges Miteinander von Jung und Alt, Groß und Klein statt. Dabei sind die Bedürfnisse junger Familien und, ganz besonders das Wohlergehen der hier betreuten Babys und Kinder, im Fokus der pädagogischen Arbeit.

63 Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Schuleintritt besuchen von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr die Einrichtung. Die Zugehörigkeit zu einer festen Gruppe ermöglicht den Kindern wachsende, feste Beziehungen, die den Bereich der Familie erstmals überschreiten.

In unserer Kindertagesstätte findet das Kind Orientierung in der vorbereiteten Umgebung des Raumes und einem Zeitrahmen, der durch wiederkehrende Tätigkeiten Sicherheit bietet.

Einige wesentliche Aspekte der pädagogischen Konzeption unserer Kindertagesstätte sind u. a. vielfältige Möglichkeiten zum sozialen und zum naturnahen Spiel, Bewegung, Freiheit in der Wahl der Tätigkeit und des Ortes, gemeinsames Lernen, sich selbst entdecken und bilden und ganz besonders: Lebensfreude...

Das Kind erlebt den Kindergarten als seine Welt, die es mitgestalten kann.

In regelmäßig stattfindenden Gruppengesprächen kann es, seinem Alter und Kompetenzen entsprechend, an der Aufstellung und Reflexion von Regeln im Alltag sowie der Findung von Themen mitwirken. So erleben die Kinder Verantwortung und Erfolg bei Planung, Durchführung und Präsentation von Projekten und die Erzieherin als vertrauenswürdige, verlässliche, einfühlsame und Sicherheit bietende Bezugsperson.

Bei allen Erfahrungen, die das Kind in den unterschiedlichen Bildungsbereichen macht, wird es angeregt, seine Sinne, Gefühle, Fantasie, sein sprachliches und naturwissenschaftliches Denken und innere Verarbeitung zu erleben, soziale Beziehungen zu erfahren, den Raum und das ihm zur Verfügung stehende Material einzusetzen und zu nutzen, forschend auszuprobieren und Zusammenhänge zu erleben - also zum Gestalter seiner Bildungsprozesse zu werden.

Über den gesetzlichen Erziehungs- und Bildungsauftrag in den Bildungsbereichen Bewegung, Spielen und Gestalten, Medien, Sprache(n), Natur und kulturelle Umwelt(en) hinaus, geben wir, in Absprache und Zusammenarbeit mit den Eltern und unterstützt durch das pastorale Team im Bildungsbereich Religion unseren christlichen Glauben in kindgemäßer Weise weiter.

In einer Atmosphäre, in der sich das Kind geborgen, angenommen und geachtet weiß, vermitteln wir das Bild vom liebenden Gott und die daraus folgenden christlichen Werte im Umgang miteinander.

Erfahrungen, die das Kind in seiner Lebenssituation macht, greifen wir auf, um ihm die Liebe Gottes zu den Menschen zu veranschaulichen und regen es an, seine Gedanken und Erlebnisse in kindgemäßer Weise vor Gott auszusprechen.

Christlicher Symbole im Alltag tragen dazu bei, die tiefere Bedeutung sinnlich zu erleben und sich der Gegenwart Gottes in unserer Mitte zu erinnern.

Das Kirchenjahr erfahren die Kinder mit einer Vielfalt von biblischen Geschichten, Büchern, Liedern und Tänzen unter besonderer Hervorhebung der Kirchenfeste. Regelmäßige Besuche der Gemeindeferentin Ulrike Krippendorf und des Kirchenmusikers Hanjo Robrecht mit Singkreisen, Andachten und Wortgottesdiensten im Kindergarten und in der Kirche bewirken, dass sich die Kinder als wichtige, ernst genommene Mitglieder der Gemeinde erleben können.

Eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft mit den Eltern, bzw. Sorgeberechtigten des Kindes ist uns sehr wichtig. Wir möchten, dass Eltern bereits bei der Anmeldung ihres Kindes unsere Arbeit und unser Konzept als transparent und an den Bedürfnissen der Kinder und deren Familien orientiert erleben.

Dazu beitragen sollen:

Termine zur Anmeldung eines Kindes am Vormittag während des Freispiels, so dass Eltern einen Einblick in das Raumangebot, den Gruppenalltag und die Atmosphäre bekommen können. (Bei Berufstätigkeit ist auch eine Anmeldung außerhalb der Öffnungszeiten möglich).

Während des Anmeldegespräches wird das pädagogische Konzept vorgestellt und die Eingewöhnungsphase besprochen und Fragen sowie Anliegen der Eltern können vertraulich besprochen werden.

- Nach der Unterzeichnung der Verträge findet im Frühling eine Kennenlern- und Informationsveranstaltung für die neuen Eltern auf Gruppenebene statt. Anhand von Dias wird der Tagesablauf, Projektbeispiele und die Bildungsprozesse der Kinder während ihrer Kindergartenzeit vorgestellt.
- Schnuppertermine vor der Aufnahme
- Begleitung des Kindes in der Eingewöhnungsphase
- Die Elternvollversammlung
- Mitarbeit im Rat der Einrichtung
- Hospitationen
- Entwicklungsgespräche
- Thematische Elternabende, auch mit Referenten
- Gemeinsame Eltern-Kind-Aktionen
- Gemeinsam gefeierte Wortgottesdienste, Messfeiern und Feste
- Die tägliche Möglichkeit des Austausches
- Beistand und Hilfestellungen in eventuellen für die Familien schwierigen Situationen in Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern, z.B. katholischen Beratungsstellen des SKFM Düsseldorf e.V., an die bei Bedarf verwiesen, oder zu denen ein Kontakt über die Einrichtung hergestellt werden kann.

1.1.3 Kath.Kindertagesstätte St. Adolfus Cordobastraße 2 40477 Düsseldorf

Die Kindertagesstätte liegt unmittelbar neben der Sankt Adolfus Kirche im Stadtteil Pempelfort. Die zweigruppige Einrichtung bietet Plätze für 40 Kinder von 3 Jahren bis zum Schuleintritt. Die Eltern können ihr Kind von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr betreuen lassen.

Die Persönlichkeitsentwicklung ist Schwerpunkt der täglichen pädagogischen Arbeit. Besonders wichtig ist dazu das Beobachten der Kinder, um ihre Bedürfnisse und Interessen zu erkennen, aber auch die Zeit zum Zuhören und miteinander reden. Nur so kann situationsorientiert und individuell auf die Persönlichkeit des Kindes und seine Gefühle eingegangen werden.

Das pädagogische Handeln setzt bei den Stärken des Kindes an. Jedes Kind soll sich in der Gruppe bestätigt und wohl fühlen. Das Erlernen von gegenseitiger Anerkennung, Kritikfähigkeit, Toleranz und Akzeptanz in der Gruppe gehört dazu. Die Kinder lernen, eigene Standpunkte zu entwickeln und zu vertreten und erfahren, dass Konflikte Bestandteil von Beziehungen sind, mit denen man umgehen kann, und in denen es möglich ist, Lösungsstrategien zu entwickeln. Dies trägt zur Entwicklung von Eigenverantwortung wie für Verantwortung für den anderen bei. Die Kinder sollen selbstbewusst ihre Umgebung gestalten. Im Kindergarten bedeutet dies die Mitgestaltung der Räumlichkeiten und Aktivitäten.

Bei der Beurteilung ihrer Fähigkeiten und Produkte sollen die Kinder sich selbst zum Maßstab machen und die Beurteilung anderer mit einbeziehen. So lernen die Kinder ihre Fähigkeiten angemessen einzuschätzen Erfahrung, Erleben und altersgerechte, kindgemäße Wissensvermittlung allgemeiner Bildung sind Möglichkeiten, sich Wissen anzueignen, das selbständiger und unabhängiger werden lässt. Dazu gehört

auch die Fähigkeit, sich entscheiden zu können, wann und von wem sich die Kinder Hilfe holen möchten.

Spielen und Lernen sind so eng miteinander verknüpft, dass eine Trennung der beiden Begriffe einfach nicht möglich ist. Kinder lernen in den von ihnen selbst gewählten Spielhandlungen wichtige Fähig- und Fertigkeiten.

Die Kinder sollen durch den Erwerb und die Erweiterung der sprachlichen Fähigkeiten kommunikationsfähig werden. Wortschatzerweiterung und sprachliche Ausdrucksfähigkeit werden im Kindergarten durch Rollenspiele, Puppenspiele, Literatur und Gesprächsbereitschaft der Erzieher erworben.

Im Gesprächskreis erlernen die Kinder demokratisches Handeln.

Die Kinder erfahren die Einrichtung als Ganzes und können sich überall zurechtfinden, z.B. bei der Nutzung aller Gemeinschaftsräume.

Die Erkundung der näheren Umgebung ist Teil des Kindergartenalltags.

Erzieherinnen sind partnerschaftliche und vertrauensvolle Begleiter für die Kinder und bieten ihnen Hilfe und Unterstützung, indem sie ihnen unter anderem den dazu notwendigen Freiraum schaffen. Die Kinder haben die Entscheidungsfreiheit die Räumlichkeiten, die oder den Spielgefährten, das Spielmaterial oder den Zeitpunkt frei zu wählen. Dabei gilt es Regeln zu beachten, die gemeinsam mit den Kindern erarbeitet werden. Die Kinder werden ermuntert, eigenständig nach Konfliktlösungen zu suchen, und können sich gleichzeitig auf unterstützende Erzieherinnen verlassen. Die Kinder sollen die kath. Kindertagesstätte als Kommunikationsort kennen lernen, in der das Evangelium auch außerhalb traditioneller, kirchen- gemeindlicher Angebote erfahrbar wird, erlebt und weitergesagt werden kann.

Das tägliche Gebet vor den Mahlzeiten gehört unbedingt zum Alltag.

Zum „Gelingen“ religiöser Erziehung gehört entscheidend die Einbettung in die Kirchengemeinde. Religiöse Aktivitäten der Kindertagesstätte wirken ins Elternhaus, und in die Gemeinde - umgekehrt ist eine aus der Gemeinde kommende Unterstützung wichtig.

Die Kindertagesstätte bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, ihren Körper und ihre körperlichen Fähigkeiten durch das Bereitstellen unterschiedlichster Materialien im Innen- und Außenbereich bewusst zu erleben und ihre Fähigkeiten zu erweitern. Die Kinder sollen neugierig sein und bleiben. Um ihre Umgebung mit allen Dingen und Menschen umfassend wahrnehmen zu können, müssen sie unterschiedliche kreative Bereiche wie Musik, Malen, Bewegung, Gestalten, Darstellen kennen lernen, um sich in diesen auszudrücken und mitzuteilen. Als Grundlage für die Entfaltung kreativer Fähigkeiten ist besonders die Entwicklung der Erlebnisfähigkeit und der Vorstellungskraft (Phantasie) anzusehen.

Die Kinder sollen in der rhythmischen - musikalischen Erziehung zum spontanen Agieren und Reagieren aufgefordert werden. Durch den Einsatz der Mittel, Bewegung, Musik, Sprache, Stimme, Bild und Materialien werden die Situationen dazu geschaffen. Dabei können Phantasie und Spielfreude geweckt und gleichzeitig die körperliche und geistige Flexibilität entwickelt werden.

Das wöchentliche Singen mit dem Seelsorgebereichsmusiker; die Musikschulgruppe betreut durch die Musikhochschule; sowie das Vorlesen durch eine Lesepatin sind regelmäßige Angebote, die von außen in die Einrichtung getragen werden.

1.1.4. Familienzentrum Metzer Straße
Metzer Straße 20
40476 Düsseldorf

Das Familienzentrum Metzer Straße des SKFM Düsseldorf e.V. verfügt über 70 bis 78 Plätze für Kinder von 4 Monaten bis zum Schuleintritt in zwei Düsseldorfer Familiengruppen und zwei T1-Gruppen, vorrangig für Einelternfamilien und Familien in belasteten Lebenssituationen.

Wir bieten den Kindern ein entwicklungsförderndes Umfeld, in dem sie ihre Persönlichkeit entfalten und zunehmend Selbstsicherheit, Selbständigkeit und Verantwortung erlernen können. In familienähnlichen Situationen lernen sie voneinander, erleben sich in verschiedenen Rollen und entfalten ihre Persönlichkeit. Die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder wird im Rahmen von Entwicklungsdokumentationen festgehalten.

Gruppeninterne und gruppenübergreifende Aktivitäten orientieren sich an den Bildungsbereichen des Landes NRW. Weitere Grundlagen der konzeptionellen Arbeit sind das Leitbild des SKFM², das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und die Qualitätsstandards, die der SKFM Düsseldorf e.V. für seine Kindertagesstätten festgeschrieben hat.

Uns ist es wichtig, dass Kinder durch ganzheitliche religionspädagogische Angebote, das gemeinsame Gebet und das Erleben in ihrer Persönlichkeit angenommen und geschätzt zu werden, positive Glaubenserfahrungen machen.

Wesentlich unterstützt wird die Einrichtung durch das Raumkonzept von Prof. Mahlke. Mit Hilfe von Holzeinbauten (Podeste, Höhlen und Nischen) bieten wir den Kindern Rückzugsmöglichkeiten, Anregung zum konzentrierten Tun, verschiedene Perspektiven und das Gefühl von Stabilität und Geborgenheit. Das pädagogische Konzept legte von Beginn an fest, dass der Arbeit mit den Kindern und der Arbeit mit den Eltern gleich hohe Bedeutung zukommen muss. Eltern sind zu jedem Zeitpunkt willkommen und präsent. Sie werden kontinuierlich und verantwortungsvoll in die tägliche pädagogische Arbeit und Erziehungsprozesse einbezogen z.B. Eltern-Kind-Frühstück, Planung und Durchführung von Festen und Projekten.

Zu unseren regelmäßigen Angeboten gehören u.a.:

- „Offene Treffs“ (wöchentliches Elterncafé, monatliches Frauenfrühstück)
- spezielle Elternräume
- themenbezogene Elternveranstaltungen und Elternkurse
- regelmäßige Elterngespräche zur Situation des Kindes und der Familie
- Begleitung und weiterführende Hilfen
- Entlastung durch Ganztagesplätze und bedarfsgerechte Öffnungszeiten (tgl. 7.30 bis 16.30 Uhr)
- Freizeitaktivitäten (z.B. Familienwochenenden)

Unser christlicher Glaube und ein Menschenbild, das die Stärken der Menschen in den Vordergrund stellt, prägt die gesamte Zusammenarbeit mit den Eltern. Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, Eltern für diesen Glauben als tragfähige Basis für ihre Lebensgestaltung und die ihrer Kinder zu sensibilisieren. Durch persönliche Gespräche und Einbindung in unsere religionspädagogischen Angebote wird gelebter Glaube für die Eltern in unserer Einrichtung erfahrbar.

² Das Leitbild des SKFM e.V.: siehe Anhang

Die Einrichtung kooperiert seit ihrer Gründung mit den familienbezogenen Diensten des trägereigenen Verbundsystems und weiteren Familien unterstützenden Institutionen, Beratungsstellen, Ärzten, Frühförderstellen, Therapeuten sowie mit Kooperationspartnern im Stadtteil und der Kath. Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit, z.B. Tageseinrichtungen und Schulen.

Die bestehende konzeptionelle Ausrichtung mit dem Blick auf die Familie als Ganzes bildete die Grundlage für die Entwicklung zum Familienzentrum und den Ausbau von Angeboten, die in den Stadtteil geöffnet sind, wie z.B. die Sprechstunde der Familien- und Erziehungsberatungsstelle des SKFM Düsseldorf e.V., die Möglichkeit der Allgemeinen Sozialberatung (SKFM Düsseldorf e.V.) in unmittelbarer Nähe oder das „Babynest“ in Kooperation mit der Schwangerschaftsberatung „esperanza“ (SKFM Düsseldorf e.V.) und dem ASG-Bildungsforum. Weiterhin werden über das Familienzentrum Metzger Straße thematische Elternveranstaltungen, Elternkompetenzkurse und Freizeitaktivitäten angeboten, die in Kooperation mit der Familienbildungsstätte des ASG-Bildungsforum geplant und durchgeführt werden. Es erscheint halbjährlich ein Programm, das an alle Einrichtungen des Netzwerks geht.

1.1.5. Kath. Kindertagesstätte St. Rochus SKFM Düsseldorf e.V.
Derendorfer Str. 58
40479 Düsseldorf

Die Kindertagesstätte St. Rochus verfügt über drei T1-Gruppen mit zurzeit 65 Plätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Schuleintritt, wobei es sich überwiegend um Ganztagesplätze handelt.

Grundlage der konzeptionellen Arbeit sind das Leitbild des SKFM, das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) und die Qualitätsstandards, die der SKFM Düsseldorf für seine Kindertagesstätten festgeschrieben hat.

Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit steht die ganzheitliche Förderung der Entwicklung der Kinder, die an ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten ansetzt und im Rahmen von Bildungsdokumentationen festgehalten wird. Die Stärkung der Eigenwahrnehmung, des Sozialverhaltens und des Selbstvertrauens findet während des Freispiels in altersgemischten Gruppen und in einer Atmosphäre des Vertrauens und der Annahme statt. Regelmäßige Einzel- und Kleingruppenförderungen orientieren sich an den Bildungsbereichen des Landes NRW.

Als vormaliger Pfarrkindergarten ist es uns ein Anliegen, die gewachsenen religiösen Beziehungen und Erfahrungen zu erhalten und die Anbindung an die Kirchengemeinde zu intensivieren. Wir legen Wert auf die Durchführung vielfältiger religionspädagogischer Angebote, damit der Glaube für die Kinder erfahrbar wird. So ist uns das Gebet mit den Kindern ebenso wichtig wie selbstverständlich. Gleiches gilt für das gemeinsame Leben und Erleben des Kirchenjahres und gemeinsam vorbereitete Wortgottesdienste.

Wir haben die Familie als Ganzes im Blick und legen Wert auf die aktive Einbindung der Eltern in den Tagesstättenalltag. So sind Eltern im Rahmen einer gelebten Erziehungspartnerschaft jederzeit willkommen. Regelmäßige Treffen des Elternbeirates, die Gestaltung gemeinsamer Feste und Projekte sowie regelmäßige

Elterngespräche zur Situation und Entwicklung des Kindes sind Bestandteile der Zusammenarbeit mit Eltern.

Mit einer täglichen Öffnungszeit von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr kommen wir dem Bedarf der überwiegend berufstätigen Eltern entgegen.

Die intensive Zusammenarbeit mit den Eltern zeigt sich auch im religionspädagogischen Bereich, so werden sie z.B. aktiv in die Planung und Ausgestaltung der Feste im Jahreskreis einbezogen. Einige Mütter und Väter engagieren sich darüber hinaus in der Kirchengemeinde St. Rochus (Kleine Leute Kirche und Kindersachentrödel, Familienkreis, Erstkommunionvorbereitung).

Im Rahmen der Vernetzung der Kindertagesstätte St. Rochus pflegen wir zum Wohle der Kinder und Familien die Zusammenarbeit mit den trügereigenen familienbezogenen Diensten, insbesondere mit der Familien- und Erziehungsberatungsstelle, der Sozialen Beratung, der Schwangerenberatung „esperanza“ und der Koordinationsstelle Ehrenamt. Darüber hinaus arbeitet die Einrichtung mit weiteren familienunterstützenden Diensten, Beratungsstellen, Ärzten und Frühförderstellen sowie mit Kooperationspartnern im Stadtteil und im Seelsorgebereich wie z.B. den Grundschulen zusammen.

1.2. Die Ziele des Kath. Familienzentrums in Derendorf-Pempelfort

Das Kath. Familienzentrum greift Vorgaben des Landes NRW zur staatlichen Zertifizierung auf.

Von den fünf Einrichtungen des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort sind zwei als Familienzentrum NRW zertifiziert. Die drei Kindertagesstätten arbeiten im Verbund mit den Familienzentren.

Zur Unterstützung bei der Vermittlung von Kindertagespflege, Bereitstellung von Informationen über Angebote von Kinderbetreuung, Vernetzung von Angeboten aus dem Bildungsbereich für Eltern und Familien und die Vernetzung mit verschiedenen Beratungsdiensten wurden Kooperationsvereinbarungen mit dem SKFM Düsseldorf e.V. und dem ASG Bildungsforum in Bezug auf Familienbildung geschlossen.

Ergänzend zu den Zielen, die mit den Vorgaben des Landes verbunden sind, wollen wir mit dem Kath. Familienzentrum

- die schon bestehende katholisch erzieherische und religionspädagogische Arbeit der Erzieherinnen in den Kindertagesstätten, Familienzentren für die Kinder durch Mitarbeiter im pastoralen Dienst hervorheben und unterstützen, indem
 - mehrmals jährlich Fortbildungen zur Planung, Durchführung religionspädagogischer einrichtungsbezogener Projekte für die Erzieherinnenteams des Kath. Familienzentrums angeboten werden. Nach Absprache ist eine durchgängige unterstützende Begleitung und Übernahme einzelner Projektabschnitte durch die Mitarbeiter im pastoralen Dienst möglich.
 - durch den pastoralen Dienst Themen und Projekte in die Einrichtung eingebracht werden
 - regelmäßig religiöses und religionspädagogisches Handeln mit dem pastoralen Dienst in den Erzieherinnenteams reflektiert wird

- dass „Kirche“ Ortsgemeinde für die Familien sichtbar, lebendig und einladend wirkt, indem
 - die wöchentlichen Informationen der Kirchengemeinde in den Einrichtungen ausliegen und die Eltern auf die Homepage des Pfarrverbandes aufmerksam gemacht werden.
 - ehrenamtliche Gemeindemitglieder, pastorale Dienste für Kinder, Eltern, Familien in den Einrichtungen bzw. der Gemeinde präsent und engagiert sind.
 - die schon bestehenden Verbindungen zwischen Gruppierungen der Ortsgemeinde und Einrichtungen durch die Leiterinnen und das Pastoralteam gepflegt werden.
 - sich die Einrichtungen in gemeindliche Aktivitäten einbinden lassen
 - gottesdienstliche und gemeindliche Veranstaltungen die Familien zur Zielgruppe haben.

- Familien das Sakrament der Taufe näher bringen, indem
 - Informationen rund um das Thema Taufe in den Einrichtungen leicht zugänglich sind⁷.
 - Leiterinnen und Erzieherinnen für das Thema Taufe sensibilisiert sind und mit den Eltern darüber ins Gespräch kommen können.
 - taufpastorales Handeln für die Kinder und Familien situations- und gruppenorientiert in der Einrichtung stattfindet.

- der kindergarten- und familienpastoralen Arbeit in unserer Gemeinde einen institutionellen und verbindlichen Rahmen geben.

Die Ziele werden in den Handlungsfeldern der Kindertagesstätten und Familienzentren sowie der Familienpastoral laufend umgesetzt.

Ein wichtiger Meilenstein zu den Zielen und deren Umsetzung ist das Pastoral-konzept der Kath. Kirche Derendorf Pempelfort vom Dezember 2011³, in dem die Pastoral für Familien mit kleinen Kindern, die sich in den letzten Jahren stetig erweitert hat, verankert ist. Das Engagement der Einrichtungen in den Belangen der Familien rundet die Kirchengemeinde durch vielfältige familienpastorale Angebote⁴ ab.

Es gilt, die Ziele und deren Umsetzung durch die Leitung und pastorale Leitung des Kath. Familienzentrums sowie auf Anregung der Träger, Kooperationspartner, Leiterinnen und Teams, die Anregungen der Eltern in den Leiterinnentreffen zu besprechen, im Lenkungskreis und Sachausschuss Junge Familien zu überprüfen, zu reflektieren und ggf. zu verändern.

Regelmäßig soll in den Einrichtungen durch Eltern- und Teambefragungen die Umsetzung der Ziele evaluiert werden. Art und Umfang der Durchführung wird im Leiterinnentreffen besprochen.

³ <http://kirche-in-derendorf.de/pastoralkonzept-203.html>

⁴ Flyer „Hier bewegt sich was“ im Anhang

1.3. Die Leitung und die Ebenen der Zusammenarbeit im Kath. Familienzentrum

Die Leitung des Netzwerks Katholisches Familienzentrum obliegt dem leitenden Pfarrer der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit; er trägt Sorge, dass die Einrichtungen des Netzwerks pastoral unterstützt und begleitet werden.

Die Ebenen der Zusammenarbeit des Kath. Familienzentrums sind

- Lenkungsgruppe
- und
- Leiterinnentreffen.

Die Lenkungsgruppe besteht in folgender Zusammensetzung:

- leitender Pfarrer
- delegierter pastoraler Dienst
- Leitungen der beteiligten Einrichtungen
- Vorstand SKFM Düsseldorf e.V.
- Fachbereichsleitung für Tageseinrichtungen für Kinder und Familien, Kindertagespflegedienst SKFM e.V.
- Vertreter des ASG Bildungsforums

Die Lenkungsgruppe tagte auf dem Weg zur Zertifizierung und in den Anfängen des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort monatlich bis mehrmals jährlich, zurzeit nach Bedarf. Dieser kann von den Mitgliedern des Lenkungskreises angemeldet werden. Thema ist die Reflexion der Umsetzung der Konzeption bzw. deren Weiterentwicklung.

Die Leiterinnentreffen finden ca. 3 – 4-mal jährlich statt. Die pastorale Leitung lädt dazu ein und protokolliert die Treffen. Die Termine werden gemeinsam vereinbart. Je nach Anlass werden in diese Runde weitere Teilnehmer (bspw. Vertreter aus der Gemeinde, der ASG Familienbildung, des SKFM Düsseldorf e.V.) eingeladen. Bei diesem Treffen werden einzelne und gemeinsame Aktionen und Aktivitäten des Netzwerks abgesprochen, die Ziele des Kath. Familienzentrums stetig überprüft und reflektiert. Regelmäßig ist die Erstellung des Programms des Kath. Familienzentrums für das kommende Halbjahr sowie das jährliche gemeinsame Fest Thema. Die Beteiligten überlegen, ob die Einberufung eines themen-/aktionsbezogenen Arbeitskreises anderer Teilnehmer angezeigt ist.

Die Wünsche und Anregungen der Eltern wie der Erzieherinnen nehmen die Leiterinnen auf und bringen sie in die Treffen ein.

Im Rahmen einer bedarfsorientierten Entwicklung von Angeboten für Familien in der Gemeinde ist eine fortlaufende Abstimmung der beteiligten Einrichtungen sinnvoll. Dies geschieht auf informellem Wege der Leiterinnen untereinander sowie in gemeinsamen Terminen mit den Kooperationspartnern (z.B. Abstimmung der Angebote der Familienbildung).

Darüber hinaus sind einzelne gemeinsame Aktivitäten und Planungen denkbar. In den Leiterinnentreffen wird die Öffentlichkeitsarbeit des Kath. Familienzentrums besprochen und koordiniert.

Die Leiterinnen sind jeweils im Gespräch mit dem pastoralen Dienst, die regelmäßig in den Einrichtungen sind und sich ihrerseits über Fragestellungen und Initiativen der Einrichtungen, die Themen des Kath. Familienzentrums betreffen, austauschen und ins Dienstgespräch der pastoralen Mitarbeiter oder auch in die Gremien einbringen können.

Grundsätzlich sind im Prozess zur Weiterentwicklung die Gremien der Kirchengemeinde Hl. Dreifaltigkeit durch die pastorale Leitung informiert und über den Sachausschuss Junge Familien des PGR miteinbezogen.

Im SKFM Düsseldorf e.V. sind der Vorstandsvorsitzende und die Fachbereichsleitung als Trägervertreter für das Kath. Familienzentrum zuständig und informieren ihrerseits die Gremien des Vereins wie Vereinsrat und Leitungskonferenz über die relevanten Entwicklungen des Kath. Familienzentrums.

Die Initiative zu Angeboten für Kinder, Eltern, Familien des Kath. Familienzentrums geht von den einzelnen Einrichtungen des Netzwerks aus, die sich gegenseitig informieren und einladen bzw. ihre Informationen an die anderen Träger und Einrichtungen weiter geben und ebenso durch den zuständigen pastoralen Dienst, der wiederum die Informationen und Absprachen ins Netzwerk gibt.

1.4. Evaluation und Weiterentwicklung

Die Ziele zur Weiterentwicklung des Kath. Familienzentrums werden in der Lenkungsgruppe festgelegt. Im Leiterinnentreffen wird an der Umsetzung der Ziele gearbeitet. Da die Leitungen auch in der Lenkungsgruppe vertreten sind, werden die Anregungen von Eltern und Erzieherinnen mitbedacht und einbezogen. Hierzu finden regelmäßig Eltern- und Teambefragungen zur Selbstevaluation, die im Leiterinnentreffen abgesprochen werden, statt.

In der Runde der Leiterinnen wird – als Voraussetzung einer weiteren halbjährlichen Programmplanung – das vergangene Halbjahr bewertet und dabei auch immer wieder die einzelnen Punkte der Konzeption im Blick behalten.

Die Leitungen sorgen dafür, dass in regelmäßigen Abständen die Themen des Kath. Familienzentrums Gegenstand der Beratung ihrer Dienstgespräche in den Einrichtungen sind. Weitere Ebenen der Beratung sind Elterntreffen, Pastoralteam und Gremien.

Die Häufigkeit und die Anlässe zur Weiterentwicklung der Konzeption ergeben sich mindestens im Gespräch der Leiterinnen oder durch die Zusammenarbeit mit den pastoralen Diensten. Gesprächsergebnisse und die Ergebnisse aus der Evaluation werden der Lenkungsgruppe mitgeteilt und besprochen und geprüft. Dort werden Änderungen der Konzeption beschlossen.

Die Leitungen der Einrichtungen achten darauf, dass die Erzieherinnen regelmäßig an Fort- und Weiterbildungen teilnehmen.

1.5. Das gemeinsame Logo

Das Kath. Familienzentrum übernimmt das Logo des Erzbistums ergänzt um die Ortsbezeichnung Derendorf-Pempelfort. Mit dem einheitlichen Logo für alle Einrichtungen des Kath. Familienzentrums soll unser gemeinschaftliches Handeln auf der Grundlage unserer Ziele im Stadtteil sichtbar werden. Das Logo hat einen hohen Wiedererkennungswert entfaltet und sich bewährt.



2.2. Die Stadtteile Derendorf und Pempelfort -

Territorial- und Bevölkerungsstruktur⁵

Derendorf und Pempelfort gehören zur Innenstadt von Düsseldorf; dabei grenzt Pempelfort unmittelbar an die Stadtmitte.

Aufgrund der Innenstadtlage verfügen beide Stadtteile über eine sehr günstige Verkehrsinfrastruktur. Die Stadtteile haben eine Vielzahl von Kultur-, Bildungs- und Freizeitmöglichkeiten, eine sehr nahe medizinische Versorgung (zweithöchste Ärztedichte in Düsseldorf, 2 Krankenhäuser) und soziale Institutionen (Zentrale des SKFM Düsseldorf e.V., Städt. Kinderhilfzentrum, Eulerstr., Zentren +). Insgesamt gibt es 18 Tageseinrichtungen für Kinder, und 6 Grundschulen (3 als katholische städtische Grundschulen), Gymnasium, Realschule, Hauptschule sind ebenfalls vorhanden.

Pempelfort ist ein Stadtteil mit urbaner Atmosphäre und daher beliebt bei jungen Menschen und Singles und auch Derendorf ist auf dem Weg, sich zu einem attraktiven Stadtteil für diese Personengruppe zu entwickeln. Pempelfort wird seitens der Stadt als besonders anziehender Stadtteil bewertet. Fast 65% wohnen in 1-Personenhaushalten. Von der Gesamtzahl der Einwohner sind 46 % zwischen 18 und unter 45 Jahren. Nur 7,7% sind über 75 jährige, 14,5 % zwischen 60 bis unter 74 Jahren. Der Altersdurchschnitt beträgt wie in der gesamten Stadt Düsseldorf 43 Jahre.

Trotzdem ist die Sozialstruktur im Stadtteil noch facettenreich - sowohl hinsichtlich des Alters als auch des Einkommens seiner Einwohner. Es gibt alteingesessene Bewohner, andererseits eine hohe Fluktuation bedingt durch die Mitarbeiter großer weltweit tätiger Unternehmen bzw. der jungen Familien, die sich angemessenen Wohnraum nicht (mehr) leisten können.

Derendorf und Pempelfort waren und sind im Wandel. Dieser Wandel hat sich in den letzten 10 Jahren durch den Bau kompletter neuer Wohnviertel beschleunigt: Gewerbegebiete und das Gebiet des ehemaligen Güterbahnhofs mit seinen Bahntrassen werden zu Büros und Wohnvierteln, zu neuen Standorten von Fachhochschulen und Wohnheimen erschlossen.

Der Stadtteil Pempelfort erstreckt sich über eine Fläche von 245 ha mit 28022 Einwohnern, Derendorf über 330 ha mit 19377 Einwohnern.

Also insgesamt 47998 Einwohner auf 575 ha.

Als im Sommer 2008 das Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort zertifiziert wurde, waren es fast 2900 Einwohner weniger. Die Anzahl der Kinder unter 6 Jahren ist in dieser Zeit um mehr als 350 gestiegen. Die Prognosen der Stadt Düsseldorf weisen darauf hin, dass bis 2025 die beiden Stadtteile noch einmal um weit über 6000 Einwohner wachsen werden.

Die hohe Nachfrage nach Wohnungen hat die Mieten in den letzten Jahren immer mehr ansteigen lassen. Die Berufstätigkeit beider Elternteile ist notwendig, Ganztagesplätze wie U 3 Betreuung, Plätze im Offenen Ganztage sind sehr stark gefragt. Wir beobachten, dass durchschnittlich und gut situierte Familien sich die teuren Wohnungen immer weniger leisten können bzw. keinen bezahlbaren geeigneten Wohnraum mit mehreren Kindern finden oder aus beruflichen Gründen nur für einige Jahre vor Ort sind und aus den Stadtteilen weg ziehen. Familien, die

⁵ Quelle: Amt für Statistik und Wahlen der Landeshauptstadt Düsseldorf 31.12.2012 und 1.1.2012

ihr Kind noch im Kindergarten hatten, sind dann häufig bis zur Erstkommunion schon wieder weg gezogen.

Beides – hohes berufliches Engagement wie Fluktuation - haben Auswirkung auf das Gemeindeleben z.B. ist es kaum möglich, ehrenamtlich selbständige, verlässliche Strukturen zu entwickeln.

Auch wenn die Stadt insgesamt am Zuzug von Menschen in der Familiengründungsphase verliert, beobachten wir in Derendorf und Pempelfort eine Zunahme von Eltern mit kleinen Kindern.

Von den insgesamt 18 Kindertageseinrichtungen sind 5 in katholischer Trägerschaft. Da es insgesamt zu wenige Plätze insbesondere im U 3- Bereich gibt, ist die Nachfrage nach Plätzen in unseren Einrichtungen hoch. Bei ca. 150 Taufen im Jahr können noch nicht einmal die katholischen Kinder mit einem Platz versorgt werden.

2.3. Die Milieus der Sinus-Studie in Derendorf und Pempelfort⁶

Zu fast 70% gehören die Haushalte⁷ in Derendorf und Pempelfort den sogenannten gesellschaftlichen Leitmilieus an: Etablierte, Postmaterielle, Moderne Performer, wobei letztere Gruppe von allen drei die größte mit fast 40% abbildet. Lediglich in einem kleinen Bereich von Derendorf (1435 Haushalte), der die Sankt Lukas Gemeinde umfasst, stellen sich die Milieus anders dar: hier ist das Milieu der Bürgerlichen Mitte fast gleich auf mit den Etablierten, auch die Traditionsverwurzelten bilden mit den Modernen Performern eine gleich große Gruppe. Die (wenigen) Familien orientieren sich in den angrenzenden Stadtteil Unterrath. Die Leiterinnen, die teilweise 20 Jahre und länger in „ihrer“ Einrichtung sind, berichten von einem stetigen Milieuwandel in den Stadtteilen: von Mainstream und hedonistischen Milieus hin zu den Leitmilieus, der sich in der Elternschaft abbildet. Dies findet Entsprechung in der Bevölkerungsstruktur und dem Wandel der Stadtteile.

Für die Arbeit vor Ort wie die familienpastorale Arbeit ergeben sich neue Herausforderungen, die regelmäßig Thema sind. Die Kenntnis über die Milieus floss insbesondere in die Öffentlichkeitsarbeit mit ein.

⁶ Wirkungskreise. Standort – Impuls – Aufbruch, Werkzeug zur Pastoral- und Gemeindeentwicklung, Hauptabteilung Seelsorgebereiche Erzbistum Köln

⁷ Der Sinus Milieu Studie für Derendorf und Pempelfort wird die Gesamtzahl von 32283 Haushalten zugrunde gelegt. Aktuelle städtische Zahlen ermitteln 32662 Haushalte. Hier kommt es zu statistischen Ungenauigkeiten zwischen den beiden Erhebungen.

3. Die Träger der Einrichtungen

3.1. Der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V. (SKFM Düsseldorf e.V.)

Der SKFM Düsseldorf e.V. wurde 1903 als Initiative engagierter katholischer Frauen gegründet und ist heute eine katholische Fachorganisation der Jugend- und Familienhilfe sowie der Hilfe für Erwachsene in sozialen, psychischen und wirtschaftlichen Notlagen.⁸

Das Leitbild ist bestimmt durch den christlichen Glauben, dessen Basis die Botschaft Jesu ist und durch ein Menschenbild, in dem sich Ansehen, Wert und Würde eines jeden Menschen spiegeln und das den Blick auf dessen Ressourcen lenkt. Dieser Glaube lässt sich durch die unterschiedlichsten Nöte der Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation herausfordern und macht im christlichen Handeln Kirche erfahrbar.

Die rund 280 hauptamtlichen und rund 150 ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter sehen ihren Auftrag darin, aus dem christlichen Glauben heraus Menschen ganzheitlich und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Fähigkeiten zu begleiten, zu betreuen und zu beraten.

Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Derendorf an der Ulmenstraße 67.

Hier und an der Ulmenstraße 75 befinden sich darüber hinaus der Fachbereich Betreuungen, der Fachbereich Vormundschaften/Pflegschaften, die Jugendberatung, der Fachbereich Soziale Beratung (Schuldner- und Insolvenzberatung und Allgemeine Soziale Beratung), der Fachbereich familiäre Fremdunterbringung und der Kleidermarkt.

Die Schwangerenberatung „esperanza“, der Kindertagespflegedienst und das „Mutter/Vater und Kind Wohnen“ sind seit Sommer 2013 gemeinsam mit dem Familienzentrum in einem Neubau an der Metzger Straße 18/20 untergebracht. Die Familien- und Erziehungsberatungsstelle hat inzwischen ihren Sitz in der Heyestraße 194a in Düsseldorf Gerresheim.

Der SKFM verfügt an der Ulmenstraße und an der Metzger Straße über verschiedene Räumlichkeiten, die den Einrichtungen des Netzwerks nach Absprache für Veranstaltungen zur Verfügung gestellt werden.

3.2. Die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit

Zum Januar 2012 haben sich die Pfarrgemeinden Sankt Rochus, Heilig Geist, Sankt Adolfus, Herz Jesu, Sankt Lukas der Pfarrgemeinde Heilige Dreifaltigkeit angeschlossen und bilden seitdem die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit mit Pfarrer Heribert Dölle als leitenden Pfarrer und Leiter des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort.

⁸ S. Organigramm im Anhang

Kommuniziert wird die Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit als „Katholische Kirche Derendorf Pempelfort“. Dieser Begriff bildet den Raum aller ehemaligen Pfarrgemeinden ab und trägt erheblich zur Identität und Identifikation der Gemeinde für die Menschen (in – und außerhalb der Gemeinde) in diesen Stadtteilen bei. Die Gemeinde hat 16847 Mitglieder⁹. Das sind 35% der Einwohner von Derendorf und Pempelfort (2008 waren 36% von 45146 Einwohnern katholisch). Die Zahl der Katholiken nimmt weiter langsam ab, auch wenn die Taufzahlen dem zu widersprechen scheinen.

Die Katholische Kirche Derendorf Pempelfort hat 2009 ein corporate design entwickelt, dass konsequent von Haupt – wie Ehrenamtlichen umgesetzt wird.

Seit 2008 gestaltet sich gemeindliches Leben zunehmend als „Lebenswelten im Lebensraum“ während daneben (noch) gemeindekirchliche Strukturen existieren, die teilweise überaltern, an anderer Stelle jedoch vital gelebt werden. Stadtteilorientiertes vernetztes Handeln steht gleichberechtigt neben bekanntem gemeindlichen Handeln, darüber hinaus entwickeln sich neue und erneuerte Formen des Zusammenlebens als Gemeinde, was sich z.B. durch das Internationale Pfingstfest als Straßenfest oder dem Pfarrkarneval, den großen Seniorenadventsfeiern ausdrückt.

Mit dem Pastorkonzept vom Dezember 2011 wurde auf die Entwicklung der Gemeinden, Stadtteile, Bevölkerung geschaut, gemeindliches Handeln reflektiert und ein Navigationsplan für die nächsten 10 Jahre entwickelt.

Im Dreischritt Sehen – Urteilen - Handeln fand u.a. der Schwerpunkt zu familienpastoralem Handeln, insbesondere für Familien mit kleinen Kindern, Eingang und wird kontinuierlich weiter entwickelt¹⁰:

Handlungsfelder der Familienpastoral mit kleinen Kindern sind:

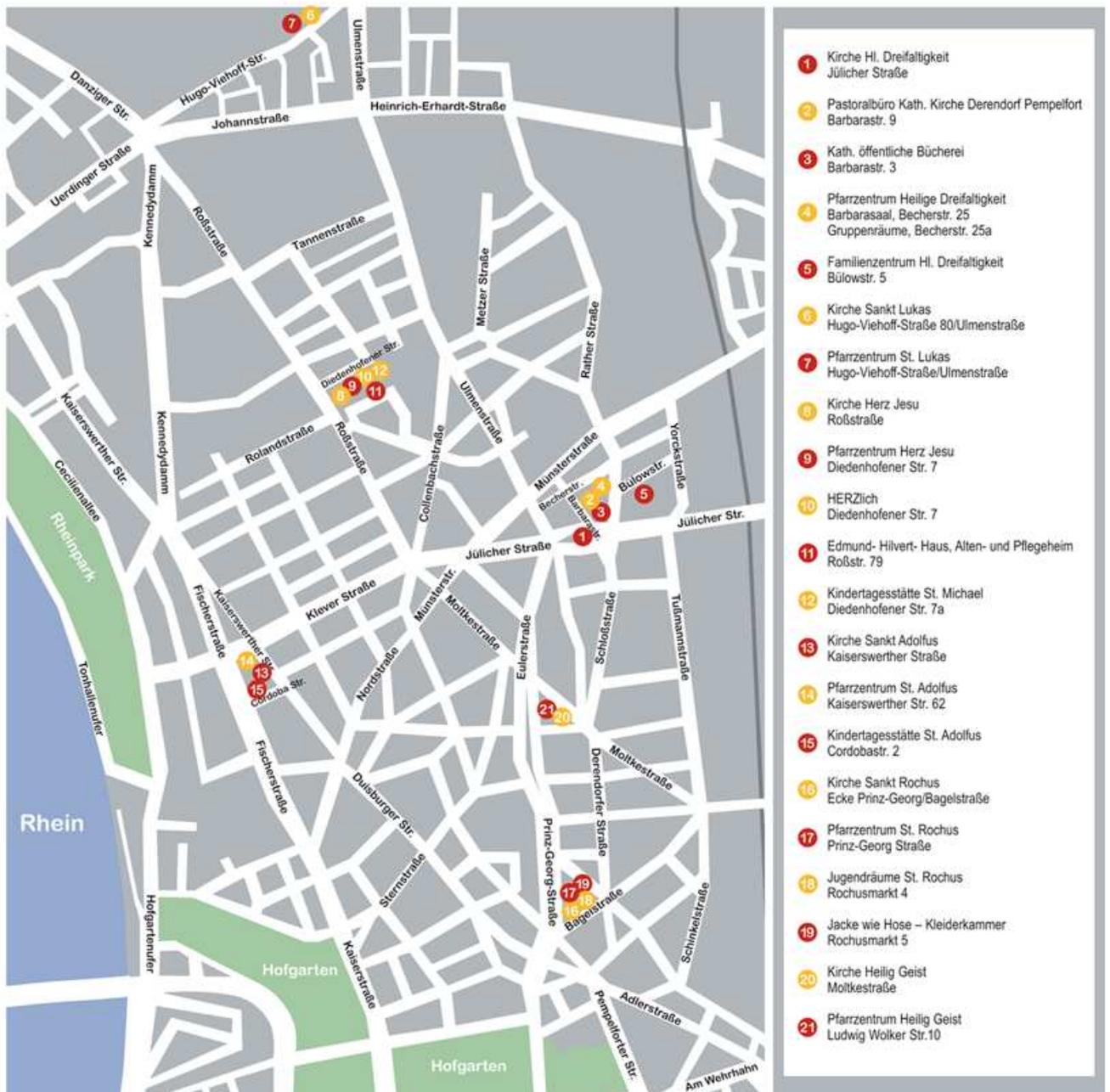
- Willkommensgruß an Kind und Mutter auf der Geburtsstation des Marienhospitals (unabhängig von Konfession und Religion)
- Willkommensgruß - und Infobrief bei der Taufanmeldung
- Feier der Kindersegnung (Einladung an Kath. Familienzentren, Taufeltern der vergangenen 3 Jahre)
- Kleine Leute Kirche mit Kleine Leute Bücherei (KÖB) und Kaffeetrinken (2. Sonntag im Monat)
- Abendstern – Kirche zur guten Nacht, im Winter
- Große Leute Kirche – Wortgottesdienst für kleine Kinder in der Kita, anschl. Gang zur Weiterfeier der Eucharistie in die Kirche
- Eltern-Kind-Gruppen, initiativ oder als Kurs in Kooperation mit ASG Familienbildung
- Begegnung für Mütter, Väter mit kleinen Kindern: MütterConnection, Café HERZ lich
- Kindersachentrödel (2x jährlich)
- Informationen zur Taufe als flyer, der mindestens in den Einrichtungen des Kath. Familienzentrums vorhanden ist
- Taufvorbereitung für Klein- und Kindergartenkinder (persönliches Gespräch, Katechese in der Kita, Taufrucksack mit Material zur Vorbereitung für Eltern und Kinder (KÖB), Materialordner zur Gestaltung der Tauffeier)
- Katechetische Eltern-Kind-Aktionen (Entdeckertour, ökumen. Familiennachmittag, Spaziergang mit den Krippenfiguren)

⁹ Personalschematismus für das EB Köln 2013/2014

¹⁰ Auszüge zur Familienpastoral s. Anhang

- Gottesdienste mit und in den Kitas, Familienzentren (Morgenandachten, zu Festen, Anlässen)
- Sachausschuss Junge Familien
- KINDERWELTEN 2.0 – Vortragsreihe zu aktuellen pädagogischen Themen (ASG Familienbildung)
- Kath. Öffentliche Bücherei: Büchergarten, Kleine Leute Bücherei, Bibfit, Geschichten im Karton, Fridolin

„Junge Familien werden in ihrer Lebenssituation begleitet und unterstützt. Sie sind bei uns willkommen. Wir freuen uns auf sie.“
Option für Junge Familien, Pastorkonzept 2011



4. Die Kooperationspartner des Kath. Familienzentrums

4.1 ASG- Bildungsforum e.V., Arbeitsgemeinschaft Sozialpädagogik und Gesellschaftsbildung e.V. mit ihrem Bereich Eltern- und Familienbildung

Das Angebot der Familienbildungsstätte mit ihrem Schwerpunkt Familie und Erziehen bietet Unterstützung von Anfang an: Mit Angeboten rund um die Geburt, Eltern-Kind-Kursen, die Informationen und Austausch zu allen Fragen des Kleinkindalters und Kontakt zu anderen Eltern ermöglichen, die aber auch ein spezielles Angebot sein können z.B. Eltern-Kind-Kurse mit Bewegung oder als Musik-Kurse. Familienworkshops werden nach Bedarf der Einrichtungen angeboten und konzipiert z.B. Forschernachmittage, Kunstworkshops, Kreativangebote, Kochen, aber auch spezielle Angebote für Väter und Kinder. Vorträge und Seminare zu Fragen der Entwicklung, zur Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz runden das Angebot ab.

Die Leiterinnen der Familienzentren stimmen sich zweimal jährlich und bei Bedarf mit der Bereichsverantwortlichen Familie und Erziehen in einem gemeinsamen Gespräch im Hinblick auf ihre Angebote für die Familien in den Stadtteilen ab. Für die Leiterinnen der Kindertagesstätten besteht ebenfalls die Möglichkeit, mit der Bereichsverantwortlichen Angebote zu konzipieren und abzustimmen.

4.2. Der SKFM Düsseldorf e.V. Sozialdienst katholischer Frauen und Männer Düsseldorf e.V. mit seiner Familien- und Erziehungsberatungsstelle (mit Trennungs- und Scheidungsberatung und Mediation) und dem Kindertagespflagedienst.

Bei Bedarf und in Abstimmung mit dem SKFM Düsseldorf e.V. können weitere Ressourcen, insbesondere Schwangerenberatung „esperanza“ (Mutter-Kind-Gruppe, Beratung zu Fragen pränataler Diagnostik, Väterberatung), Schuldnerberatung und Schuldnerprävention, Jugendberatung, Koordinationsstelle für ehrenamtliche Dienste abgerufen werden.

Seit Jahren arbeiten die jeweiligen Einrichtungen des sich gründenden Familienzentrums schon mit den genannten Kooperationspartnern zusammen bzw. der SKFM Düsseldorf e.V. ist sogar Träger von Einrichtungen.

Über die genannten haben die Familienzentren Metzerstraße und Heilige Dreifaltigkeit weitere Kooperationsvereinbarungen mit anderen Trägern geschlossen. Durch die gute Zusammenarbeit der Einrichtungen im Kath. Familienzentrum als Netzwerk bzw. Verbund profitieren alle Einrichtungen von den Vereinbarungen.

5. Öffentlichkeitsarbeit im und des Kath. Familienzentrums

Die Einrichtungen des Kath. Familienzentrums sind über die Wochenmitteilungen „die.woche“ sowie über das Monatsheft „der.monat“ über gemeindliches Leben informiert und können sich mit ihren Ankündigungen und Ideen in diese Veröffentlichungen einbringen. Beide sind außerdem als pdf-Datei auf der Homepage der Kirchengemeinde aufrufbar.

Selbstverständlich werden Aushänge der Einrichtungen bei Bedarf und Wunsch in die Schaukästen der Kirchen aufgehängt. Umgekehrt werden Veranstaltungen der Kirchengemeinde in den Einrichtungen durch Plakate und Handzettel publik gemacht.

Die Einrichtungen geben sich untereinander Einladungen, Informationen, Angebote weiter, die alle Einrichtungen des Kath. Familienzentrums betreffen. Die Homepage der Kath. Kirche Derendorf Pempelfort bietet eine Verlinkung zu allen Einrichtungen des Kath. Familienzentrums. Die Homepage-Adresse ist auf allen Veröffentlichungen des Kath. Familienzentrums wie der Kath. Kirche Derendorf Pempelfort zu finden.

Gemeinsam erarbeitet das Leiterinnentreffen ein Halbjahresprogramm, in dem alle in die Stadtteile offene Veranstaltungen, Angebote der Beratung, Information, Unterstützung, die Kontakte zu allen Einrichtungen und die familienpastoralen Angebote veröffentlicht werden.

Dieses Programm, „der Leporello“, erscheint in Druckform. Er wird jeder Familie im Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort und allen Interessierten weiter gegeben, insbesondere bei Kontakt- und Informationsveranstaltungen.

Das Leporello findet sich im Willkommensgruß für die Geburtsstation des Marienhospitals, im Willkommensgruß bei der Taufanmeldung, in der KÖB und den Kirchen, dem Spielgruppenraum, der MütterConnection, der Kleine Leute Kirche, im HERZ lich und ist seit Jahren Teil der Informationen des Elternbesuchsdienstes der Stadt Düsseldorf für die Stadtteile Derendorf und Pempelfort.

Die pastorale Leitung verschickt das Programm an die Presse (RP) sowie an die libelle (Stadtmagazin für Familien), teilweise werden Termine auf der Homepage von kidsgo eingestellt.

6. Das katholische Profil des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort

6.1. Den Glauben gemeinsam einüben

In jeder Einrichtung hat das tägliche Gebet einen festen Platz im Tagesablauf, ebenso religiöse Lieder.

Symbole unseres Glaubens werden in Projekten auf Gruppenebene oder in Kleingruppen erarbeitet.

Weniger oft, aber regelmäßig über das Jahr verteilt, werden biblische Texte mit den Kindern erarbeitet, die vom Menschen liebenden Gott erzählen. Dies geschieht vor allem im Zusammenhang mit den Festen des Kirchenjahres.

Die Erzieherinnen unterstützen in ihrem wertschätzenden Umgang mit den Kindern und einer von Achtung und Annahme gegenüber dem Kind geprägten Haltung den Zugang zu einem menschenfreundlichen Gottesbild und vermitteln so die Werte unseres Glaubens.

In jeder Einrichtung sind die Erzieherinnen mit Übungen der Stille und Besinnung vertraut, die situationsorientiert eingesetzt werden. Hierzu gehören bspw.

Klanggeschichten, Phantasiereisen, die Gestaltung von Mandalas.

Die Deutung der Grundthemen des Lebens aus unserem Glauben heraus orientiert sich an den Lebenssituationen der Kinder, besonders im Zusammenhang mit ihren erlebten Festen wie Geburtstag, Erstkommunion, Taufe. Dies geschieht mit Rollenspiel und Geschichten, Gesprächen und Gebeten.

Im Kirchenraum werden mit den Kindern die Krippe, das Taufbecken, (der Kreuzweg) betrachtet und besprochen.

Die Vorbereitung und Durchführung der Angebote sind in den Alltag der Einrichtungen integriert und werden von den Erzieherinnen auf Gruppenebene oder in Kleingruppen mit Unterstützung der pastoralen Leitung durchgeführt.

Ein Akzent in diesem Handlungsfeld ist der Bezug der Einrichtungen zur Taufpastoral. Bei der ersten Kontaktaufnahme zu einer der Einrichtung des Netzwerks wird das Thema Taufe angesprochen bzw. sind die Leiterinnen und Erzieherinnen für das Thema sensibilisiert, so dass sie auf Anfragen der Eltern reagieren.

Für Eltern, deren Kinder schon in der Einrichtung sind, gibt es in Absprache mit der Einrichtungsleitung, den Erzieherinnen und der pastoralen Leitung eine Taufvorbereitung für das Taufkind, die sich in den Kita-Alltag integriert. Die Eltern sind von Anfang an in Absprache und Durchführung der Taufvorbereitung mit einbezogen.

6.2. Den Dienst am Nächsten und an der Gesellschaft praktizieren

Die Erzieherinnen, die achtend und wertschätzend untereinander und mit den Kindern umgehen, machen die Grundhaltung der Nächstenliebe für die Kinder und Eltern der Einrichtung transparent.

Die Kinder, aber auch die Eltern aller Einrichtungen werden über Aktionen „zum Dienst am Nächsten“ informiert und eingebunden (z.B. Sammelaktion zu St. Martin, Sternsinger, Aktion in der Fastenzeit).

Die Kita Sankt Michael pflegt regelmäßigen Kontakt zum Alten- und Pflegeheim (Edmund-Hilvert-Haus) der Kirchengemeinde. Die Einrichtungen in Trägerschaft der Kirchengemeinde beteiligen sich an den Seniorenadventfeiern.

Die Kinder erleben mit den alten Menschen, dass sie als Kinder selber Freude und Nähe schenken können bzw. über die Reaktionen der Senioren selbst beschenkt werden.

Die Einrichtungen informieren über und vermitteln den Eltern passende Hilfsangebote für deren individuelle Lebenssituation. Dies geschieht zum einen über die Veröffentlichungen in den Einrichtungen, wie auch im persönlichem Gespräch.

Kooperationspartner sind hier insbesondere die vielfältigen familienbezogenen und beratenden Dienste des SKFM Düsseldorf e.V. sowie weitere soziale Institutionen.

Die Einrichtung „Jacke wie Hose“ am Rochusmarkt hält Kleidung für Erwachsene aber auch für Kinder vor. Außerdem gibt es den Kleidermarkt des SKFM Düsseldorf e.V. auf der Ulmenstraße 75.

Zweimal jährlich findet der Kindersachentrödel im Pfarrsaal von St. Rochus statt.

In Absprache mit dem Pfarrer kann über die Pfarrcaritas auch Einzelfallhilfe geleistet werden.

Die Einrichtungen bieten den Eltern Begegnungsräume, die grundsätzlich offen sind für Austausch und Information der Eltern untereinander und die durch die Leitung bzw. Erzieherinnen begleitet werden.

Im Familienzentrum Metzger Straße stand im Rahmen einer systemischen Sichtweise schon immer die gesamte Familie im Mittelpunkt, so dass hier das Angebot der Begegnung und Begleitung der Eltern besonders ausgeprägt ist.

Für die Kindertagesstätte St. Rochus gelten wie für alle Tageseinrichtungen des SKFM Düsseldorf e.V., bezogen auf die Zusammenarbeit mit Eltern, Qualitätsstandards, die die aktive Einbindung der Eltern in den Tagesstättenalltag in einer Atmosphäre des Willkommenseins vorsehen.

6.3. Die Stärkung der Familienpastoral

Die Vorstellung der religionspädagogischen Konzeption der Einrichtungen ist Bestandteil der Anmeldegespräche.

Während des Kindergartenjahres werden religionspädagogische Themen bei Elterngesprächen oder auf Elternabenden eingebracht.

Für die Eltern besteht immer die Möglichkeit, an den religionspädagogischen Treffen der pastoralen Mitarbeiter mit den Kindern der Einrichtung wie an den Morgenandachten teilzunehmen. Dazu werden die Veranstaltungen rechtzeitig für die Eltern veröffentlicht („Kundenstopper“). Im Familienzentrum Metzger Straße steht den Eltern die Teilnahme an der pädagogischen Arbeit grundsätzlich offen, so dass sie zu religionspädagogischen Angeboten jederzeit willkommen sind. Vorher und nachher besteht die Möglichkeit, mit dem pastoralen Mitarbeiter über Themen religiöser Erziehung, des Glaubens, Kirche ins Gespräch zu kommen. Den Einrichtungen des Kath. Familienzentrums ist es ein Anliegen, regelmäßig Gemeindegottesdienste mit zu gestalten. Zu diesen Familienmessen sind Mitarbeiterinnen der jeweiligen Einrichtung für die Gemeinde präsent bzw. maßgeblich in die Gestaltung miteinbezogen.

An der Lebenssituation der Kinder orientieren sich insbesondere die Gottesdienste zur Begrüßung in der Kita und zum Abschluss der Kita-Zeit.

Die pastorale Leitung ist regelmäßig in die Gestaltung und Durchführung von Gottesdiensten eingebunden, die entweder in den Einrichtungen oder in der nah gelegenen Kirche stattfinden.

In den Einrichtungen der Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit gibt es wöchentliche Singerunden mit dem Seelsorgebereichsmusiker.

Hier werden insbesondere Lieder für die Morgenandachten und weiteren Gottesdienste einstudiert.

Bei der Planung und Durchführung der Feste im Kirchenjahr und deren Gottesdienste werden Eltern in die religionspädagogische Arbeit der Einrichtungen miteinbezogen.

Darüber hinaus vermitteln die Einrichtungen bei Bedarf den Kontakt zu den Seelsorgern der Kirchengemeinde bzw. die Kontaktdaten sind über „die woche“, „der monat“ wie über die Homepage leicht zugänglich.

Die ASG Familienbildung und das maxhaus bieten eine Vielzahl von Themenabenden mit den verschiedensten theologischen Inhalten an, auf die die Eltern in den Einrichtungen aufmerksam gemacht werden. Durch die Innenstadtnähe des Kath. Familienzentrums sind diese Angebote für die Eltern gut zu erreichen. Elternabende in den Einrichtungen werden eher weniger gut besucht; das entspricht den vorherrschenden Milieus in den Stadtteilen, die sich wenig Interesse an pädagogischer Literatur, Unterstützung haben bzw. sich eher by-the-way durch Artikel informieren¹¹.

Im Pfarrsaal Sankt Rochus, wird seit knapp zwei Jahren die Vortragsreihe KINDERWELTEN 2.0 durch die ASG Familienbildung in Kooperation mit der Kirchengemeinde veranstaltet, zu der bekannte Referenten über Themen der aktuellen pädagogischen Diskussion sprechen. Diese Vortragsreihe ist stadtweit ausgerichtet.

Familienrelevante, vom Netzwerk getragene Angebote werden in Rücksprache

¹¹ Vgl. Erziehungsziele und – stile von Müttern mit kleinen Kindern, Heidelberg 2004

mit den Eltern im Leiterinnentreffen entwickelt z.B. unter der Fragestellung:
Wie werden Familien im Hinblick auf die Weitergabe und das Erleben unseres Glaubens unterstützt?

Die Entdeckertour für Kleine Leute wie der ökumenische Familiennachmittag in Zusammenarbeit mit der Kreuzkirchengemeinde haben sich seit 2008 zu jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen entwickelt.

6.4. Religiöse Bildung im Kath. Familienzentrum Derendorf-Pempelfort

Die pastorale Leitung sorgt sich mit den Leiterinnen und den Erzieherinnenteams um die Kenntnis und die Möglichkeiten der Vermittlung grundlegender religiöser Bildungsinhalte. Diese werden auf Ebene der Leiterinnentreffen wie Erzieherinnenteams besprochen und dienen der religiösen Selbstvergewisserung wie der Unterstützung des religionspädagogischen Handelns der Erzieherinnen.

Zu den Inhalten gehören:

aus dem Bereich der Symbolik:

- Kreuz
- Licht
- Wasser

aus dem Bereich Gebete:

- Dank- und Lobgebete
- das Vater unser
- Lieder

wichtige Evangelien:

- zu den Festen des Kirchenjahres
- Evangelien zu Heilungen

Heilige und deren Leben in Beziehung zum Glauben an Gott

- Martin
- Nikolaus
- Rochus
- Barbara
- Gottesmutter Maria

Feiern des Kirchenjahrs und dessen Festkreise:

- Advent
- Weihnachten
- Erscheinung des Herrn
- Darstellung des Herrn
- Aschermittwoch
- Palmsonntag
- Gründonnerstag und Karfreitag
- Ostern
- Pfingsten
- Erntedank

Die punktuelle Teilnahme bei oder auch Gestaltung jeder Einrichtung zu wichtigen Gottesdiensten oder auch Festen/Aktionen der Gemeinde führt zu einer deutlichen Profilierung und Identitätsbildung als Netzwerk. Dies erfolgt in Absprache des pastoralen Dienstes mit der jeweiligen Leitung.

Die Eltern und Familien werden bei den Überlegungen zur Weiterentwicklung zur religiösen Bildung miteinbezogen und/oder sind selbst Zielgruppe.

6.5. Die Zusammenarbeit mit den Seelsorgern und Gremien der Gemeinde

Im Zuge der neuen Struktur seit Winter 2008 mit einem leitenden Pfarrer für die damals existierenden zwei Seelsorgebereiche und die Entwicklung hin zu einer Gemeinde ergab sich eine neue Aufgabenverteilung innerhalb des Pastoralteams: Familienpastoral für junge Familien und pastorale Leitung des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort mit dem ganzen Bereich religionspädagogischen und katechetischen Handelns wurden gebündelt und liegen nun in der Verantwortung von Gemeindeferentin Ulrike Krippendorf.

Durch die Bündelung ist die Zusammenarbeit im Kath. Familienzentrum noch enger geworden.

Religionspädagogische Fortbildungen werden mit Projektplanungen in den Teams der Einrichtungen des Kath. Familienzentrums verbunden. Leiterinnen und pastorale Leitung besprechen den Bedarf und Thema.

In jeder Einrichtung wird einmal monatlich mit allen Kindern, Erzieherinnen, ggf. auch Eltern Morgenandacht gefeiert, ein Kleinkindergottesdienst, der an das Konzept der „Religionspädagogischen Praxis“ gelehnt ist. Im Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit finden monatlich zwei Morgenandachten statt.

Das Familienzentrum Metzger Straße greift bei Bedarf auf die Unterstützung der pastoralen Mitarbeiterinnen zurück. Hierzu gibt es Planungstreffen zwischen dem pastoralen Dienst und der Leitung des Familienzentrums, in denen Themen und Termine abgesprochen werden. Der leitende Pfarrer nimmt an den Sitzungen des Rats der Einrichtung teil.

6. 6. Einbindung des Kath. Familienzentrums Derendorf-Pempelfort in die Gemeinde

Die Verknüpfungen der Einrichtungen des Kath. Familienzentrums Netzwerks ins gemeindliche Leben sind unterschiedlich; das hängt u. a. mit der Unterschiedlichkeit der Träger zusammen.

Die gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit wie der Austausch von Veröffentlichungen in Form von Plakaten, Handzetteln, die Teilnahme der Familien an familienpastoralen Angeboten und in den Einrichtungen des Netzwerks, das Engagement (einzelner) Erzieherinnen in der Gemeinde, wie umgekehrt einzelner Gemeindemitglieder in den Einrichtungen, die Präsenz bei Festen, die Identifizierung der Eltern von Kath. Familienzentrum mit Kirche – all das hat seit Gründung des Netzwerks dazu beigetragen und trägt dazu bei, dass die Einrichtungen in die Kath. Kirche Derendorf Pempelfort immer mehr eingebunden sind und werden.

Es ist eine große Offenheit der Einrichtungen für gemeindliche Themen.

Auf der anderen Seite muss gesehen und berücksichtigt werden, wie stark das Personal in den Einrichtungen mittlerweile durch die stetige Erweiterung von bürokratischen wie pädagogischen Aufgaben gebunden ist und dass häufig Personalknappheit bzw. –mangel herrscht.

Einfacher ist es, wenn „Kirche“ in Form von Angeboten und Personen in die Einrichtung kommt („Geh-hin-Pastoral“):

Das Gemeindemitglied als Lese-Oma, als Kita-Oma, der Seelsorgebereichsmusiker, die KÖB mit ihren Programmen für Kinder und Eltern, der Sachausschuss Junge Familien, der sich im Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit trifft und in dem dessen Leitung Mitglied ist.

Der PGR greift die Idee der Leiterin auf, sich in der Einrichtung für seine Sitzung zu treffen und diese kennen zu lernen.

Es gibt immer wieder Eltern aus den Einrichtungen, die sich in Gruppen, der Katechese oder bei Veranstaltungen der Kirche engagieren. Grundsätzlich stehen die meisten Eltern der Kirchengemeinde positiv gegenüber und würdigen das Engagement für Familien mit kleinen Kindern. Jedoch hat dies in den wenigsten Fällen die Folge ehrenamtlichen Engagements.

Einen Schwerpunkt der Familienpastoral bilden die besonderen Gottesdienste für Familien, die immer mit der Möglichkeit zu Austausch und Begegnung einhergehen. Diese werden gerne besucht.

Der Sozialdienst katholischer Frauen und Männer e.V.¹

wer wir sind...

eine katholische Fachorganisation der Jugend- und Familienhilfe sowie der Hilfe für Erwachsene in sozialen, psychischen und wirtschaftlichen Notlagen

- 1903 gegründet als Initiative engagierter und selbstbewusster katholischer Frauen
- seit dieser Zeit aktiv in der Hilfe für Menschen in Not

was uns trägt und fordert...

unser christlicher Glaube

- mit dem Wissen um die Botschaft Jesu
- mit unserem Menschenbild, dem Wissen um Wert, Reichtum und Möglichkeiten jeden Lebens

unser Auftrag

- diesem Reichtum zur Entfaltung zu verhelfen
- Selbstverantwortlichkeit und Selbstbestimmung zu achten und zu stärken
- Verantwortung zu aktivieren und wahrzunehmen und in Kirche und Gesellschaft zu wirken

¹ Das Leitbild wurde in den Jahren 1996 und 1997 in einem gemeinsamen Diskussions- und Abstimmungsprozess von MitarbeiterInnen, Leitung und Vorstand erarbeitet und als Grundlage aller Dienste und Einrichtungen des Vereins verabschiedet.

Freude und Motivation

- an und aus der persönlichen Begegnung mit Menschen
- aus der Erfahrung, dass persönliche und fachliche Begleitung Orientierung und Hilfe sein kann

was wir wollen...

Menschen in Not Hilfe und Helfer sein

- ihnen persönliche Beziehung, Annahme, Begegnung und Auseinandersetzung bieten
- gemeinsam mit ihnen Wege finden, wie sie ihre Würde und ihre Eigenverantwortung leben und ihren Reichtum, ihre ‚Talente‘ schöpfen und einsetzen können

mit Menschen in Not solidarisch sein

- gesellschaftliche Rahmenbedingungen und Entwicklungen an ihrer Auswirkung auf Benachteiligte messen, Partei ergreifen, Widerspruch in Gesellschaft und Kirche wagen

Menschen in Not Kirche erfahrbar werden zu lassen

wie leisten wir Hilfe...

ganzheitlich

- unserem Menschenbild entsprechend gestalten wir unsere Hilfe ganzheitlich, alle Aspekte und Dimensionen individueller Not und die persönlichen Fähigkeiten berücksichtigend

dialogisch

- unsere Hilfe gestaltet sich im Miteinander von Ratsuchendem und Helfer

engagiert

- anspruchsvollen Aufgabe entsprechend bringen wir in besonderem Maße persönliches und fachliches Engagement ein

qualifiziert

- wir, hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, leisten Hilfen menschlich und fachlich qualifiziert
- der kontinuierlichen Überprüfung und der Weiterentwicklung von Formen der Hilfe widmen wir im Interesse der Hilfesuchenden besondere Aufmerksamkeit
- Organisation, Struktur, Leitung und die Gemeinschaft aller MitarbeiterInnen orientieren sich konsequent am Leitbild unseres Vereins

kooperativ

- wir suchen und pflegen die Zusammenarbeit mit Diensten und Einrichtungen, die sich im sozialen Bereich engagieren

parteilich

- im kritischen Dialog mit den Verantwortlichen in Kirche und Gesellschaft

glaubwürdig

- Ziele, persönliche Haltungen und konkretes Handeln entsprechen einander

Bildung für Väter und Mütter – mit und ohne Kind

KINDERWELTEN 2.0

umfasst Vorträge zu aktuellen Themen und Diskussionen aus den verschiedenen pädagogischen Bereichen.

„Kinder verstehen . aus Sicht der Evolution“

Dr. Herbert Renz-Poster

Mittwoch, 19. März, 19.30 - 21.00 Uhr

„Toben macht schlau!? Was Kinder durch Bewegung

lernen.“; Prof. Dr. Renate Zimmer

Mittwoch, 14. Mai, 19.30 – 21.00 Uhr

Kostenbeteiligung: 5,- €, am Abend zu entrichten
Pfarrsaal Sankt Rochus, Eingang: Prinz-Georg-Straße
in Kooperation mit der ASG Familienbildung

Bücher – (nicht nur) für kleine Kinder

können Sie in der Kath. Öffentlichen Bücherei (KÖB),
Barbarastraße 3, ausleihen.

Sonntag 11.45 — 12.45 Uhr,

Mittwoch 09.45 — 10.45 Uhr

Donnerstag 17.00 — 18.00 Uhr

Samstag 17.45 — 18.45 Uhr

Die KÖB macht mit beim **Lesestart** für Kinder ab 3
Jahre! Info: www.lesestart.de.

Außerdem hält die KÖB **Material** zur begleitenden
Vorbereitung auf die **Taufe** Ihres Kindes zum Aus-
leihen und Einsehen bereit.

Der **Büchergarten** richtet sich an Mütter, Väter mit
ihrem 1 bis 2 Jahre alten Kind, die gemeinsam mit
anderen Interessierten Bilderbücher entdecken und
erleben möchten. In jedem Büchergarten steht ein
Bilderbuch im Mittelpunkt. Alle Termine können daher
auch einzeln besucht werden!

Leitung: Jutta Wiegleb, Büchereileitung

buechergarten@kath-derendorf-pempelfort.de

Kosten pro Treffen: 3,- €, montags 9.30 – 10.15 Uhr

am: 10. + 24. Feb.; 10. + 24. März; 7. + 28. April;

12. + 26. Mai; 16. + 30. Juni

Katholische Öffentliche Bücherei, Barbarastraße 3

Gottesdienste für kleine Kinder

Kindersegnung

am Sonntag, 12. Januar, 15.30 Uhr

Sankt Rochus Kirche,

Eingang Prinz-Georg-Straße/Ecke Bagelstraße.

Kleine Leute Kirche

heißt der Wortgottesdienst für Mütter und Väter
mit Babys, Klein- und Kindergartenkindern,
mit Kleine Leute Bücherei und Kaffeetrinken

sonntags, 10.00 Uhr

9. Februar, 9. März, 13. April (Palmsonntag),

20. April (Ostern), 11. Mai, im Juni keine,

13. Juli, 10. August

Pfarrsaal Sankt Rochus, Eingang: Prinz-Georg-Straße

Große Leute Kirche

ist die neue, große Schwester der Kleine Leute Kirche!
Sie findet für Familien mit kleinen Kindern zeitgleich zur
Sonntagsmesse (Herz Jesu Kirche) in der Kita statt. Im
Anschluss an den Wortgottesdienst in der Kita besteht
die Möglichkeit, gemeinsam in die Herz Jesu Kirche zu
gehen und die Sonntagsmesse weiter zu feiern.

sonntags, 9.30 Uhr,

26. Januar, 30. März, 25. Mai

In der Kath. Kindertagesstätte Sankt Michael,

Diedenhofener Str. 7a

Abendstern*

Kirche zur guten Nacht für kleine Leute

Am Abend, wenn der Mond aufgeht und die Sterne
anfangen zu leuchten, wird es Zeit, still und ruhig für
die Nacht zu werden...

Samstag, 18. Januar, 17.30 Uhr

Sankt Adolfus Kirche, Kaiserswerther Straße 60

Außerdem:

Lieder rund um's Jahr

„Lieder rund um's Jahr“ heißt das offene Singen in der
Kita Sankt Michael und dem Familienzentrum Heilige
Dreifaltigkeit. Zum offenen Singen sind Mütter, Väter mit
ihren Kindern eingeladen, aber auch Omas, Opas mit
ihren Enkeln; kostenfrei.

Donnerstag 6. März + 3. Juli jeweils um 9.00 Uhr

im Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit, Bülowstr. 5

Mittwoch 12. März + 2. Juli um 9.45 Uhr

in der Kita St. Michael, Diedenhofener Str. 7a

Donnerstag, 20. März um 9.15 Uhr

in der Kita St. Adolfus, Cordobastr. 2

Tag der Offenen Tür

im Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit

Montag, 27. Januar,

9.00 - 12.30 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr;

Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit; Bülowstraße 5

[amilienzentrum-hl-dreifaltigkeit@kath-derendorf-pempelfort-](mailto:amilienzentrum-hl-dreifaltigkeit@kath-derendorf-pempelfort.de)

fort.de oder Tel. 44 17 39

Kindersachentrödel

Samstag, 5. April, 10.00 - 14.30 Uhr,

Kindertagesstätte Sankt Michael, Diedenhofener Str. 7a

Info und Kontakt:

„Mütter, Väter mit kleinen Kindern“:

Ulrike Krippendorf, Gemeindefereferentin

krippendorf@kath-derendorf-pempelfort.de

www.katholische-kirche-derendorf-pempelfort.de



**Katholische Kirche
Derendorf Pempelfort**

Hier bewegt sich was!

für Mütter und Väter mit kleinen Kindern

1.2014

Herzlich Willkommen!

Als Katholische Kirche Derendorf Pempelfort wollen wir
Raum für Kommunikation und Begegnung für Mütter
und Väter mit kleinen Kindern in unseren Stadtteilen und
Zugang zu Glauben und Kirche ermöglichen.

Neben dem „**Hier bewegt sich was**“ finden Sie
Termine und Informationen zum Leben mit Kindern hier
vor Ort im Leporello des Kath. Familienzentrums
Derendorf- Pempelfort, der in den Einrichtungen unserer
Kirche ausliegt und unter
www.katholische-kirche-derendorf-pempelfort.de
zu erhalten ist.

Eltern-Kind-Gruppen als Kurse oder in Eigeninitiative der Mütter und Väter

Eltern-Kind-Kurse in Kooperation mit der ASG Familienbildung

Anmeldungen für Kurse der ASG:

Telefonisch unter Angabe der Kursnummer
bei der ASG Familienbildung - Tel: 0211 1740-0
www.asg-bildungsforum.de

„Wir machen Musik“

Kinder weisen schon von Geburt an musikalische Verhaltensweisen auf. Zunächst musizieren sie mit dem Körper, sie gurgeln und quietschen mit den Stimmen. In diesem Kurs können Eltern mit ihren Kindern auf spielerische Weise „musizieren“. Die Kinder lernen durch Bewegung, Spiel und Sinneserfahrungen.
Kursleitung: Volkmar Adamczyk, Musikpädagoge
im Pfarrzentrum Sankt Adolfus,
Kaiserswerther Str. 62

für Eltern mit Kindern von 6 Monaten – 1,5 Jahren
dienstags von 14.45 – 15.30 Uhr
- ab 14.01.2014 – Kursnr.: 62040115
12 X 1 Ustd., Kosten 72,- €
- ab 29.04.2014 – Kursnr.: 62040116
8 X 1 Ustd., Kosten 48,- €
für Eltern mit Kindern von 1,5 – 3 Jahren
dienstags von 15.45 – 16.30 Uhr
- ab 14.01.2014 – Kursnr.: 62040117
12 X 1 Ustd.; Kosten 72,- €
- ab 29.04.2014 – Kursnr.: 62040118
8 X 1 Ustd., Kosten 48,- €

für Eltern mit Kindern von 3 – 4 Jahren
dienstags von 16.45 – 17.30 Uhr
- ab 14.01.2014 – Kursnr.: 62040119
12 X 1 Ustd.; Kosten 72,- €
- ab 29.04.2014 – Kursnr.: 62040120
8 X 1 Ustd., Kosten 48,- €

Musikgarten ®

Der Musikgarten ist ein eigenes musikpädagogisches Konzept. Inhalte des Kurses sind u.a. das Singen und Sprechen einfacher Lieder und Sprechverse, das Vorsingen durch Erwachsene, Bewegungsspiele wie Kniereiter, Fingerspiele und Lieder zur Körpererfahrung. Hinzu kommen Übungen zum bewussten Hören sowie das einfache Instrumentalspiel (Klanghölzer, Glöckchen...)
Kursleitung: Salomé Pereira
im Pfarrzentrum Sankt Adolfus,
Kaiserswerther Str. 62

für Eltern mit Kindern von 1,5 - 3 Jahren
donnerstags von 9.30-10.15 Uhr
ab 16.01.2014 - Kursnr.: 62040109
13 X 1 Ustd., Kosten 78,- €
ab 8.05.2014 – Kursnr.: 62040111
6 X 1 Ustd., Kosten 36,- €

donnerstags von 10.30 - 11.15 Uhr
ab 16.01.2014 - Kursnr.: 62040110
13 X 1 Ustd., Kosten 78,- €
ab 8.05.2014 – Kursnr.: 62040112
6 X 1 Ustd., Kosten 36,- €

Eltern-Kind-Gruppen

In Pempelfort und Derendorf treffen sich jede Woche um die 20 Gruppen von Müttern, Vätern mit ihren Kindern unterschiedlichen Alters. Es ist immer möglich, sich zusammen zu tun und eine Spielgruppe zu gründen. Als Katholische Kirche Derendorf Pempelfort stellen wir gerne dazu geeignete Räume zur Verfügung, weil es uns ein wichtiges Anliegen ist, Familien mit kleinen Kindern im Stadtteil zu unterstützen.
Bei Interesse melden Sie sich bei
Ulrike Krippendorf,
krippendorf@kath-derendorf-pempelfort.de

Außerdem gibt es muttersprachliche Gruppen:

* Spanischsprachige Eltern- Kind- Gruppen

Kontakt: www.alegria-duesseldorf.de

* Schola Bohemica

Tschechische Sprache und Kultur für Kinder
Kontakt: Lada Menzel
lada.menzel@scholabohemica.de

Offene Treffpunkte

Das HERZlich

Das HERZlich ist Raum und bietet Raum für Familien mit kleinen Kindern und ihren Themen.

Das Café HERZlich ist ein offener Treffpunkt.

Hier können Mütter, Väter mit ihren Babys, Krabbel- und Kleinkindern spielen, sich kennen lernen, Kaffee trinken und miteinander einen schönen Morgen verbringen.

mittwochs von 9.00 – 11.00 Uhr

(außer in den Schulferien)

HERZlich, Diedenhofener Straße 7, Derendorf

MütterConnection

Die MütterConnection ist ein offener Treffpunkt für Mütter, aber auch Väter mit ihren Babys, Klein- und Krabbelkindern im Stadtteil.
Pfarrsaal Sankt Rochus,
Eingang Prinz-Georg-Straße

mittwochs, jeweils 15.30 - 17.30 Uhr

15. Januar, 5. + 19. Feb.; 5. + 19. März,
2. + 16. April, 7. + 21. Mai, 4. + 18. Juni;

Info und Termine: www.muetterconnection.de

Fit und entspannt – nicht (immer) nur für Mütter...

Fitness–und Vitaltraining für junge Mütter

Dieser Kurs richtet sich an Mütter, die nach der Rückbildung mit einem ganzheitlichen Training den körperlichen Zustand aus der Zeit vor der Schwangerschaft wieder herstellen möchten.
Kursleitung: Claudia Osterhus, Hebamme
Pfarrsaal Sankt Rochus, Eingang: Prinz-Georg-Straße
dienstags, 19.30 – 20.45 Uhr
ab 14. Januar 7 x 75 Minuten Kosten: 95,- €
Anmeldung bis spätestens 4. Januar 2014!!!
claudia.osterhus@t-online.de

Pilates

Es erwartet Euch ein abwechslungsreiches, gesundheitsbewusstes Training in angenehm-persönlicher Atmosphäre. Kursleitung: Martina Zimmermann, Physiotherapeutin, Pilatestrainerin und 2-fache Mutter im HERZlich, Diedenhofener Str. 7

Anmeldung und Info:

Martina Zimmermann, mazipi@web.de

* Guten Morgen - Pilates

dienstags, 9:15 - 10:15 Uhr

Anfänger/Anfänger mit Vorkenntnissen

Kursstart 14.1.2014 - Kursende 25.3.2014

(außer Karneval) 10 x 1 Stunde für Euro 80.-

* Mamibabyates mit Baby

(ab 8. Woche postnatal bis 6. Monat)

Dienstag, 10:30 - 11:30 Uhr als Rückbildungskurs

Kursstart 14.1.2014 - Kursende 25.3.2014

(außer Karneval) 10 x 1 Stunde für Euro 80.-

* After Work – Pilates

offener Pilateskurs für Fortgeschrittene

donnerstags, 20:00 - 21:00 Uhr

Kursstart 14.1.2014

10er Karte (4 Monate gültig) für Euro 65.-

Yoga für Schwangere

Kursleitung: Ute Rinke, Hebamme

mittwochs (außer Schulferien) von 19.45 - 21.00 Uhr
im HERZlich, Diedenhofener Straße 7

Info: u.rinke@web.de

Meditation – Übungen zur Achtsamkeit

Leitung: Karen Wientgen, sangha-duesseldorf@gmx.de

dienstags, 19.00 - 21.00 Uhr (nach Vereinbarung)

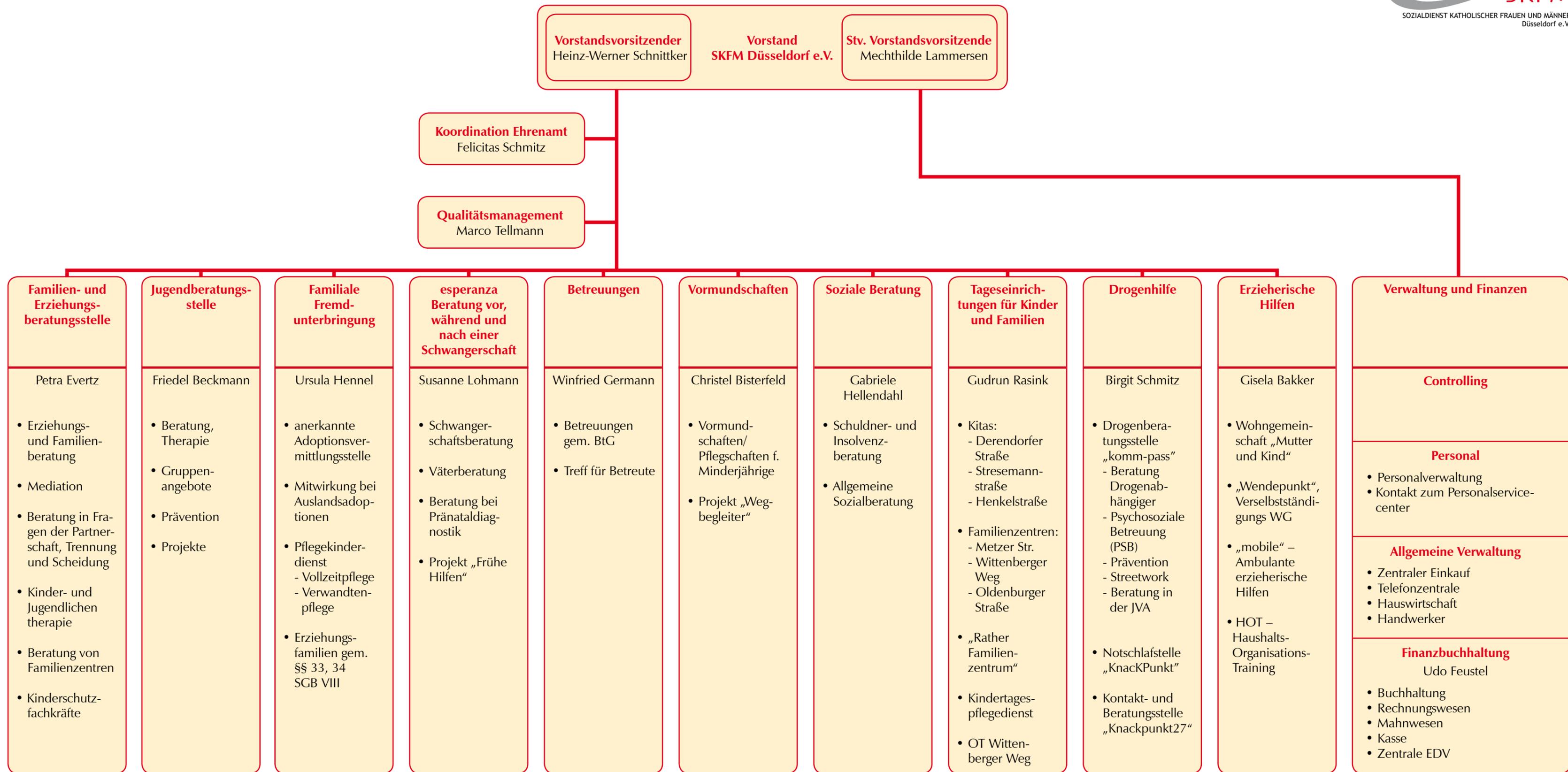
im HERZlich, Diedenhofener Straße 7

Yoga (Hathayoga)

Leitung: Ute Rinke, Hebamme, Info: u.rinke@web.de

mittwochs, 18.15 - 19.30 Uhr (außer Schulferien)

im HERZlich, Diedenhofener Straße 7





**Katholische Kirche
Derendorf Pempelfort**

**Pastoralkonzept
für unsere Gemeinden**



■ Ziel

- ◆ Junge Familien werden in ihrer Lebenssituation begleitet und unterstützt. Sie sind bei uns willkommen. Wir freuen uns auf sie.

■ Stand

- ◆ Begrüßung im Marienhospital, Mütterconnection, Trödel, Kath. Familienzentrum, KÖB, Zusammenarbeit mit Schulen
- ◆ Individuelle Taufe, Kindersegnung, Kleine Leute Kirche, Entdeckertouren, Familiennachmittage, Familienmessen

■ Weitere Schritte

- ◆ Café HERZlich
- ◆ Internetkalender und „Botschafterinnen“
- ◆ Begegnungsräume für generationenübergreifende Netzwerke



Ziel:

Junge Familien erfahren die Katholische Kirche Derendorf Pempelfort als Begleiterin in ihrer neuen Lebenssituation. In einer herzlichen Atmosphäre des Willkommens finden sie Raum für Kommunikation und Begegnung mit anderen Familien der Stadtteile und Zugang zu Glauben und Kirche für ihre Kinder und sich selbst. Sie erleben Unterstützung und Beziehung.

Stand:

Schon in der Phase der Familiengründung geht die Katholische Kirche Derendorf Pempelfort auf junge Familien zu, bietet für die neue Lebensphase Kontakte zur Kirche und Raum für neue Beziehungen zu Familien in gleicher Situation: Begrüßung in Kooperation mit der Geburtsstation im Marienhospital, individuelle Taufe, Kindersegnung, MütterConnection, Kindersachentrödel, Eltern-Kind-Gruppen als pädagogische Kurse bzw. als Initiativgruppen, Elternabende zu Themen der Familienbildung in Kooperation mit der ASG Familienbildung.

Die Kleine Leute Kirche als Gottesdienstangebot mit der Kleine Leute Bücherei der KÖB für Kleinkinder zieht Familien weit über den Stadtteil hinaus an. Die jährliche Entdeckertour, das Unterwegssein mit den Krippenfiguren im Stadtteil, der ökumenische Familiennachmittag machen die Kinder und ihre Eltern mit unseren Kirchen und Glauben vertrauter. In den Einrichtungen des Katholischen Familienzentrums finden sie Betreuung, Bildung, Rat und Hilfe. Die Einrichtungen des Katholischen Familienzentrums laden regelmäßig (5x jährlich) zu Familienmessen ein und beteiligen sich an gemeindlichen Aktionen.

Weitere Schritte:

- "HERZlich" – lokal für Familien. Profilbildung für die neuen Räume
- Transparenz und Abstimmung der Angebote für diese Zielgruppe durch Internetkalender und "Botschafterinnen" auf Spielplätzen, Nachbarschaften, Spielgruppen etc.
- Fördern generationsübergreifender Netzwerke durch Schaffen von „Begegnungsräumen“

Januar 2014

- SA 4. Sternsinger im Stadtteil unterwegs**
Kinder helfen Kindern weltweit und bringen als Sternsinger den Segen von Weihnachten in die Häuser der Menschen. Informationen und Anmeldung für den Hausbesuch der Sternsinger am Samstag, 04.01.14 bis spätestens 02.01.14 unter www.katholische-kirche-derendorf-pempelfort.de/sternsingeraktion.html
- MO 6. Morgenandacht**
mit Dreikönigssegens
9.15 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Adolfus
Cordobastraße 2
- SO 12. Kleine Leute Kirche mit Kindersegnung**
anschließend Kaffeetrinken im Pfarrsaal
15.30 Uhr
Sankt Rochus Kirche
Eingang: Bagelstraße/Prinz-Georg-Straße
- DI 14. „Regionale Küche“**
wöchentlich dienstags bis 18.02.2014, Kochkurs für Familien; Kosten 36,- Euro, reduziert 24,- Euro inklusive Lebensmittel
16.30 - 18.45 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20
- MI 15. Elterncafé „In der Familie miteinander reden!“**
mit der Familienberaterin des SKFM e.V., Jeanette van den Berg
15.00 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20
- SA 18. Abendstern**
Kirche zur Guten Nacht für kleine Leute
17.30 Uhr
Sankt Adolfus Kirche
Kaiserswerther Straße 60
- DO 23. „Mir geht ein Licht auf“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, kostenfrei; Anmeldung bis 10.01.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- „Fit für die Schule“**
für Eltern, Vortrag von Maria Dinsing, kostenfrei; Anmeldung bis 06.01.2014 in der Kindertagesstätte Sankt Michael, in Kooperation mit der ASG
19.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a

- SO 26. Große Leute Kirche**
Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Kita zeitgleich zur Sonntagsmesse in der Herz Jesu Kirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zur Kommunionfeier in die Herz Jesu Kirche zu gehen und die Sonntagsmesse weiter zu feiern.
9.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- MO 27. Tag der offenen Tür**
für interessierte Eltern im Stadtteil
9.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5

Februar 2014

- SA 1. Babysitter-Kurs**
für junge Frauen und Männer, Kosten 16,- Euro ; Anmeldung bis 27.01.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
9.30 - 16.00 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- DO 6. „Mir geht ein Licht auf“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, Kosten: 5,- Euro; Anmeldung bis 31.01.2014 in der Kindertagesstätte Sankt Michael, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- SA 8. „Vater-Kind-Kochen“**
für Väter und Kinder ab 4 Jahren, Kosten: 20,- Euro pro Familie, **Mütter u. Geschwister sind zum Mittagessen herzlich eingeladen!** Anmeldung bis 03.02.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG. Bitte Schürzen mitbringen.
10.00 - 14.00 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- SO 9. Kleine Leute Kirche**
10.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- DO 13. „Wadenwickel, Zwiebelsäckchen und Co“**
für Eltern und Interessierte, kostenfrei; Anmeldung bis 07.02.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
19.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- MO 17. „Geschichten im Karton“**
für Eltern und Kinder, die 2014 eingeschult werden; **zweites Treffen am 10.03.2014**, kostenfrei; Anmeldung bis 10.02.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG. Ausstellung in der kath. öffentlichen Bücherei, Barbarastraße ab 20.03.
15.30 - 17.00 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- MI 19. Elterncafé „Wenn Einnässen zum Problem wird“**
Sauberkeitserziehung, Sauberkeitsentwicklung mit der Familienberaterin des SKFM e.V., Frau Jeanette van den Berg
15.00 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20
- „99 Luftballons“**
Bewegung und Entspannung für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, kostenfrei; Anmeldung bis 14.02.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG. Bitte bringen Sie Hallenschuhe und bequeme Kleidung mit.
16.00 - 17.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- DO 20. „Ohne Schall kein Hören“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, kostenfrei; Anmeldung bis 10.02.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- DI 25. „FuN-Projekt“ (Familie und Nachbarschaft)**
wöchentlich dienstags bis 06.05.2014, kostenfrei; Anmeldung (begrenzte Teilnehmerzahl); Familienberaterin SKFM e.V., in Kooperation mit der efa-Familienbildung
16.30 - 19.00 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20

März 2014

- SA 1. „Zirkus Sankt Adolfus“**
Kinderkarneval für Kinder ab 3 Jahren. Preis: Kinder ab 3 Jahren 3,- Euro, Erwachsene 6,- Euro. Kartenvorverkauf am Dienstag, den 04.02.2014 von 14.00 -15.00 Uhr in der Kita St. Adolfus.
15.11 Uhr (Einlass 14.30 Uhr)
Pfarrheim Sankt Adolfus
Kaiserswerther Straße 62
- MO 3. „Ausklang am Rosenmontag“**
Treffen für Klein und Groß nach dem Rosenmontagszug
Pfarrheim Sankt Adolfus
Kaiserswerther Straße 62
- DO 6. „Lieder rund um's Jahr“**
für Kinder, Eltern, Großeltern...; kostenfrei
9.00 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- SO 9. Kleine Leute Kirche**
10.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- MI 12. „Lieder rund um's Jahr“**
für Kinder, Eltern, Großeltern...; kostenfrei
9.45 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- SO 16. Ökumenischer Familiennachmittag**
mit der evangelischen Kreuzkirchengemeinde für Kindergartenkinder mit ihren Familien. Spielen, Singen, Basteln zur biblischen Geschichte von Noah, den Tieren, der Flut und dem Regenbogen; kostenfrei.
15.00 - 17.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- MO 17. „Mit Fridolin auf den Spuren der Bücherwelt“**
für Eltern mit Kindern ab 4 Jahren, kostenfrei; Anmeldung bis 12.03.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
16.00 - 17.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- „Das Monster unter meinem Bett“**
Informationsveranstaltung für Eltern, Kosten 3,- Euro inklusive der Kinderbetreuung, Familienzentrum Metzterstraße des SKFM e.V. in Kooperation mit der ASG
16.30 - 18.45 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20
- MI 19. KINDERWELTEN 2.0: „Kinder verstehen - aus Sicht der Evolution“**
Vortrag von Dr. Herbert Renz-Polster für Eltern, Kosten: 5,- Euro (Abendkasse) ASG in Kooperation mit der Katholischen Kirche Heilige Dreifaltigkeit
19.30 - 21.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- DO 20. „Streng geheime Botschaften“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, kostenfrei; Anmeldung bis 10.03.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- „Lieder rund um's Jahr“**
für Kinder, Eltern, Großeltern...; kostenfrei
9.15 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Adolfus
Cordobastraße 2
- SO 30. Große Leute Kirche**
Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Kita zeitgleich zur Sonntagsmesse in der Herz Jesu Kirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zur Kommunionfeier in die Herz Jesu Kirche zu gehen und die Sonntagsmesse weiter zu feiern.
9.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- MO 31. „Sicher im Verkehr – der Schulweg meines Kindes“**
Elterninformation mit Karl-Heinz van den Brandt, Polizeibezirksbeamter, kostenfrei, Anmeldung bis 27.03.2014 im Familienzentrum
15.30 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5

April 2014

- MI 2. Elterncafé „Mir ist so laaangweilig“**
Wie Eltern mit Langeweile umgehen können, mit der Familienberaterin des SKFM e.V., Jeanette van den Berg
15.00 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20
- DO 3. „Streng geheime Botschaften“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, kostenfrei; Anmeldung bis 10.03.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- SA 5. „Kindersachen-Trödelmarkt“**
Initiative des Elternrates. Standgebühr: 10,- Euro, Anmeldung der Aussteller bis zum 25.03.2014; Aufbau am 05.04.2014 ab 8.30 Uhr
10.00 - 14.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- MI 9. „Grundschule“: „Viele Fragen? – Antworten aus erster Hand“**
Informationen für Eltern mit Natascha Dörner (Schulleitung KGS Essener Straße), kostenfrei, Anmeldung bis 03.04.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit KGS Essener Straße
15.00 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- DO 10. „Viele bunte Ostereier“**
Natürliche Farben in der Natur, eigene Farben für die Eier herstellen. Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, kostenfrei; Anmeldung bis 31.03.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- SO 13. Palmsonntag Kleine Leute Kirche**
Beginn im Pfarrhof Sankt Rochus; anschließend Palmprozession in die Kirche. Bitte Palmstock mitbringen.
10.00 Uhr
Pfarrhof Sankt Rochus, Rochusmarkt 6
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- SO 20. Ostersonntag Kleine Leute Kirche**
Ohne Kleine Leute Bücherei.
10.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße

Mai 2014

- SO 11. Kleine Leute Kirche**
10.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- MI 14. Elterncafé „Schlaf Kindlein schlaf...“**
Vom kindlichen Schlafverhalten bis hin zu Schlafstörungen. Mit der Familienberaterin des SKFM e.V., Jeanette van den Berg
15.00 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße
Metzer Straße 20
- KINDERWELTEN 2.0: „Toben macht schlau!?“**
Vortrag von Prof. Dr. Renate Zimmer für Eltern, Kosten: 5,- Euro (Abendkasse) ASG in Kooperation mit der Katholischen Kirche Heilige Dreifaltigkeit
19.30 - 21.00 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
- MI 21. „Mit schnellen Socken unterwegs“**
Bewegung und Entspannung für Eltern und Kinder ab 2 Jahren, kostenfrei, Anmeldung bis 16.05.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG. Bitte bringen Sie Hallenschuhe und bequeme Kleidung mit.
16.00 - 17.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- DO 22. „Wir bauen eine Kläranlage“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, kostenfrei; Anmeldung bis 10.05.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
15.30 - 16.30 Uhr
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- SO 25. Große Leute Kirche**
Wortgottesdienst für Familien mit kleinen Kindern in der Kita zeitgleich zur Sonntagsmesse in der Herz Jesu Kirche. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, gemeinsam zur Kommunionfeier in die Herz Jesu Kirche zu gehen und die Sonntagsmesse weiter zu feiern.
9.30 Uhr
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a

Juni 2014

- MI 4. „Schultüten basteln“**
für Eltern, Paten etc., Kosten 7,- Euro. Anmeldung bis 30.05.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
- DO 5. „Wir bauen eine Kläranlage“**
Forschernachmittag für Eltern mit Kindern von 4 - 6 Jahren, mit Sabine Hellmig, Kosten: 5,- Euro, Anmeldung bis 28.05.2014 in der Kindertagesstätte St. Michael, in Kooperation mit der ASG
- „Schultüten basteln“**
für Eltern, Paten etc., Kosten 7,- Euro. Anmeldung bis 30.05.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
- SO 8. „Vater-Kind-Trommeln“**
für Väter und Kinder ab 4 Jahren, Kosten: 12,- Euro ; Anmeldung bis 10.06.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
- MI 25. Elterncafé „Die Verwöhnfalle“**
Wieviel verwöhnen ist gut und wie könnte es dem Kind schaden? Mit der Familienberaterin des SKFM e.V., Jeanette van den Berg
- DO 26. „Der fließende Stärkeball“**
Forschernachmittag für Eltern und Kinder von 4 - 6 Jahren, kostenfrei; Anmeldung bis 16.06.2014 im Familienzentrum, in Kooperation mit der ASG
- SA 28. „Mittendrin und Kunterbunt“ Familienfest**
Kinder, Mütter, Väter, Omas, Opas... alle feiern beim Fest des Katholischen Familienzentrums Derendorf-Pempelfort

- 19.30 - 21.45 Uhr**
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- 15.30 - 16.30 Uhr**
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- 19.30 - 21.45 Uhr**
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- 10.00 - 13.00 Uhr**
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- 15.00 - 16.30 Uhr**
Familienzentrum Metzterstraße
Metzter Straße 20
- 15.30 - 16.30 Uhr**
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- 14.30 - 17.00 Uhr**
Pfarrgarten
Barbarastraße 9

Juli 2014

- DI 1. Gottesdienst zur Verabschiedung der Schulneulinge**
- MI 2. „Lieder rund um's Jahr“**
für Kinder, Eltern, Großeltern...; kostenfrei
- DO 3. „Lieder rund um's Jahr“**
für Kinder, Eltern, Großeltern...; kostenfrei
- SO 13. Kleine Leute Kirche**

- 9.30 Uhr**
Sankt Adolfus Kirche
Kaiserswerther Straße 60
- 9.45 Uhr**
Katholische Kindertagesstätte St. Michael
Diedenhofener Straße 7a
- 9.00 Uhr**
Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Bülowstraße 5
- 10.00 Uhr**
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße

Außerdem...

Café HERZ lich
Offener Treffpunkt und Café für Mütter und Väter mit Babys, Krabbel- und Kleinkindern

Stillcafé
ein Angebot des Marien-Hospitals
ohne Anmeldung; kostenfrei

MütterConnection
Mütter im Stadtteil kontaktieren sich! Offener Treffpunkt für Mütter, Väter mit Babys, Krabbel- und Kleinkindern am 15.01., 05.02., 19.02., 05.03., 19.03., 02.04., 16.04., 07.05., 21.05., 04.06., 18.06., im Juli keine Treffen.

Eltern-Kind-Gruppen und Eltern-Kind-Kurse
in Eigeninitiative oder unter Leitung einer Referentin, in Kooperation mit der ASG
Info im Fallblatt „Hier bewegt sich was“ unter:
www.katholische-kirche-derendorf-pempelfort.de/Familien.html
oder: krippendorf@kath-derendorf-pempelfort.de

Yoga für Schwangere
Info und Anmeldung bei Ute Rinke, Hebamme: u.rinke@web.de

Pilates
Info und Anmeldung bei Martina Zimmermann, Physiotherapeutin, Pilatestrainerin:
mazipi@web.de

Fitness- und Vitaltraining für junge Mütter
ganzheitliches Training nach der Rückbildung mit Claudia Osterhus, Hebamme
14.01. - 25.02.2014, Kosten: 75,- Euro, Info: claudia.osterhus@t-online.de

Büchergarten
für Eltern und Kinder von 1 - 2 Jahren, Kosten: 3,- Euro
buechergarten@kath-derendorf-pempelfort.de
06.1., 20.1., 10.2., 24.2., 10.3., 24.3., 07.04., 28.04., 12.5., 26.5., 16.6., 30.6.

Bücher und Medien – für Familien mit kleinen Kindern

Katholische Öffentliche Bücherei
Hier erhalten Sie auch Material zur Vorbereitung und Feier der Kindertaufe.
Die KÖB ist regelmäßig bei der Kleinen Leute Kirche mit ihrer Kleinen Leute Bücherei!

Lesestart – Lesespaß von Anfang an!
Lesestart ist ein Programm zur Sprach- und Leseförderung für die Aller kleinsten.
Weitere Informationen finden Sie unter: www.lesestart.de

Mittwoch, 9.00 – 11.00 Uhr
(außer in den Schulfreien)
HERZ lich
Diedenhofener Straße 7

2. und 4. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Marien-Hospital, Raum vor der Cafeteria
Rochusstraße 2

1. und 3. Mittwoch im Monat, 15.30 – 17.30 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang: Prinz-Georg-Straße
Termine & Infos: www.muetterconnection.de

Montag – Freitag

Mittwoch, 19.45 – 21.00 Uhr
(außer in den Schulfreien)
HERZ lich
Diedenhofener Straße 7

Dienstagvormittag und Donnerstagabend
HERZ lich
Diedenhofener Straße 7

Dienstag, 19.30 - 20.45 Uhr
Pfarrsaal Sankt Rochus
Eingang Prinz-Georg Straße

Montag, 9.30 – 10.15 Uhr
Katholische Öffentliche Bücherei
Barbarastraße 3

Katholische Öffentliche Bücherei (KÖB)
Barbarastraße 3
Öffnungszeiten:
Samstag 17.45 – 18.45 Uhr
Sonntag 11.45 – 12.45 Uhr
Mittwoch 9.45 – 10.45 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Beratung, Information, Unterstützung...

Familienzentrum Metzterstraße SKFM e.V.

Inforderung im Familienzentrum Metzterstraße
für neue und interessierte Eltern:
08.01., 12.02., 12.03., 09.04., 14.05., 11.06., 09.07.2014

Familienberatung – offene Sprechstunde
Jeanette van den Berg: Telefon: 46 96 231

Babynest 16.01. bis 10.04.2014
„Leichter Start mit dem Kind“ für Eltern mit Kindern von 8 Wochen bis 2 Jahren
Info und Anmeldung: Susanne Lohmann: Telefon: 46 96 226
(„esperanza“ - Schwangerschaftsberatung SKFM e.V.)

Allgemeine Soziale Beratung – offene Sprechstunde
Telefon: 46 96 174

www.skfm-duesseldorf.de

jeden 2. Mittwoch im Monat, 10.00 Uhr
Familienzentrum Metzterstraße SKFM e.V.
Metzter Straße 20

Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Katholischer Sozialdienst (KSD) –
Beratung für Familien SKFM e.V.
Metzter Straße 20

Donnerstag, 14.30 – 16.30 Uhr
(außer in den Schließungszeiten der Einrichtung)
Familienzentrum Metzterstraße SKFM e.V.
Metzter Straße 20

Montag, 15.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Schuldner- und Insolvenzberatung
Allgemeine Soziale Beratung, SKFM e.V.
Metzter Straße 20

Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit

Offener Elterntreff
Austausch & Informationen von Eltern für Eltern im Stadtteil
mit Sabine Kross-Dattenberg, Familienberaterin des SKFM e.V.

Offenes Elterncafé
Informationen über die Arbeit des Familienzentrums
für interessierte Eltern

Erziehungs- und Familienberatung - offene Sprechstunde
in Kooperation mit dem SKFM e.V.
Sabine Kross-Dattenberg: Telefon: 46 96 242

Mutter-Kind-Kuren – offene Sprechstunde
Erika Schulz: Telefon: 32 01 96

www.muettergenesungswerk.de

jeden 3. Mittwoch im Monat
(außer in den Schulfreien)
15.00 Uhr

jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat
(außer in den Schulfreien & im Dezember)
14.00 Uhr

jeden Dienstag ab 8.00 Uhr
und jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat
ab 14.30 Uhr

Montag - Donnerstag, 8.00 – 13.30 Uhr
und nach telefonischer Terminvereinbarung
Kath. Arbeitsgemeinschaft
Müttergenesung im Erzbistum Köln
Barbarastraße 3

Familienzentrum Metzterstraße SKFM e.V. und Familienzentrum Heilige Dreifaltigkeit

Kindertagespflegedienst des SKFM e.V.
Offene Sprechstunde
Vermittlung, Beratung und Begleitung von Eltern und Tagespflegepersonen
Andrea Difort: Telefon: 46 96 106

Telefonsprechzeit:
Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag, 15.00 – 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Kindertagespflegedienst SKFM e.V.
Metzter Straße 20

Einrichtungen im Katholischen Familienzentrum Derendorf-Pempelfort

Familienzentrum Metzterstraße SKFM e.V.
Leitung: Gabriele Krysz, familienzentrum-metzterstraesse@skfm-duesseldorf.de

Metzter Straße 20, 40476 Düsseldorf
Telefon: 46 96 100

Kath. Kindertagesstätte St. Rochus SKFM e.V.
Leitung: Sabine Juraschek, kita-st-rochus@skfm-duesseldorf.de

Derendorfer Straße 58, 40479 Düsseldorf
Telefon: 44 45 93

Familienzentrum Hl. Dreifaltigkeit
Leitung: Ingrid Drechsler, familienzentrum-hl-dreifaltigkeit@kath-derendorf-pempelfort.de

Bülowstraße 5, 40476 Düsseldorf
Telefon: 44 17 39

Kath. Kindertagesstätte St. Michael (Herz Jesu)
Leitung: Andrea Reich, kita-herzjesu@kath-derendorf-pempelfort.de

Diedenhofener Straße 7a, 40476 Düsseldorf
Telefon: 45 15 43

Kath. Kindertagesstätte St. Adolfus
Leitung: Christel Wülbeck, kita-adolfus@kath-derendorf-pempelfort.de

Cordobastraße 2, 40477 Düsseldorf
Telefon: 94 68 48 155

Katholisches Familienzentrum Derendorf-Pempelfort

Pastorale Leitung
Ulrike Krippendorf
krippendorf@kath-derendorf-pempelfort.de

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
Telefon: 94 68 48 173

Leitung
Pfarrer Heribert Dölle
doelle@kath-derendorf-pempelfort.de

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
Telefon: 94 68 48 0

Kontakt
Pastoralbüro Heilige Dreifaltigkeit
pastoralbuero@kath-derendorf-pempelfort.de

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
Telefon: 94 68 48 0

www.kath-familienzentrum-derendorf-pempelfort.de/kath-familienzentrum.html

Herausgeber
Katholische Kirchengemeinde Heilige Dreifaltigkeit
www.katholische-kirche-derendorf-pempelfort.de

Barbarastraße 9, 40476 Düsseldorf
Telefon: 94 68 48 0

www.kath-familienzentrum-derendorf-pempelfort.de/kath-familienzentrum.html

Gestaltung: kll www.katinkleger.de

Termine 2014

Januar Februar

März April Mai

Juni Juli